



*„Wir wünschen ein wunderschönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch nach 2023 und ein Wiedersehen auf einer unserer Tagungen im kommenden Jahr.“*

*Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer*



© René Schwerdtel

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Jetzt liegt sie vor Ihnen. Die sechste Ausgabe unserer bft-Nachrichten für 2022. Und wieder ist ein Jahr fast vorbei, von dem wir zu Beginn nicht ahnten, wie es am Ende werden würde. Zaghafte klopfte Anfang 2022 die Inflation an die Türe und vor dem Hintergrund steigender Energiepreise wurden mit Beginn der politischen Arbeiten der Ampelkoalition die ersten Überlegungen zu Energiepreisbremsen laut.

2022 hat das Zeug, ein formidables Krisenjahr zu werden. Krieg und Energiekrise sind aus unserer Sicht die prägenden Elemente. Das meiste davon werden wir in den Geschichtsbüchern wiederfinden. Mehr Krise möchten wir eigentlich nicht haben. Der unselige Krieg in der Ukraine geht aber leider weiter und er hat viele Lebenswirklichkeiten geändert – auch an unseren Tankstellen. Das merken Sie mit jeder Ausgabe unserer Verbandsnachrichten und an den vielen Newslettern und Informationsschreiben aus unserem Hause.

Diese Ausgabe befasst sich mit dem Thema „Energiesparen an der Tankstelle“ und dieses Mal geht es nicht um den Autofahrer, sondern um unser Geschäft. Auch wir müssen unser Geschäft noch wirtschaftlicher organisieren. Unser Beitrag soll Ihnen dabei helfen. Und wenn Sie noch ein paar weitere Ideen dazu haben, lassen Sie es uns wissen. Sie können sicher sein, dass sie auf fruchtbaren Boden fallen.

Spektakulär war unsere Jahreshauptversammlung in Erfurt. Die Beiträge unserer Gäste Prof. Dr. Thomas Koch und Dr. Martin Braml waren so beeindruckend, dass wir in dieser Ausgabe noch einmal ausführlich darüber berichten wollen. Sie haben beide Einblicke in das politische und wirtschaftliche Umfeld um die Klimadebatte gewährt, die es wert sind, gelesen zu werden.

Auch sonst gibt es Berichtenswertes aus der Branche. Nach vier Anläufen ist die Mengemeldung für abgesetzte Kraftstoffe doch noch gekommen. Drei Koalitionen haben sich an diesem Thema abgearbeitet. Zuerst war es schwarz-gelb, dann war

es die große Koalition und jetzt die Ampel. Man wollte es halt unbedingt. Jetzt gilt es die Regelung so umzusetzen, dass sich der bürokratische Aufwand in Grenzen hält und insbesondere dem Mittelstand keine Nachteile bringt. Sarah Schmitt fasst in ihrem Bericht aus Berlin die jüngsten Aktivitäten aus Berlin und Brüssel zusammen.

Ihre Arbeitsverträge müssen künftig ausführlicher werden. Auch das hat der Gesetzgeber neben vielem anderen in diesem Jahr beschlossen. Wie Sie den neuen Anforderungen gerecht werden, können Sie in der Rubrik „Schnell den Verband gefragt“ lesen.

Julia Eberhardt und Christian Amberger hatten die Landesgruppen Südwest und Süd nach München eingeladen. Damit lösten sie ein Versprechen ein, das sie bei der letzten gemeinsamen Landestagung in der Motorworld in Böblingen gegeben hatten: Das nächste Treffen sollte in der Münchener Motorworld stattfinden. Das Versprechen hat die Coronapandemie überdauert. Das Programm war informativ und die Zeit für Gespräche unter Kolleginnen und Kollegen ausreichend. Die nächsten Landestagungen für 2023 sind schon in Planung. Lassen Sie sich überraschen und nutzen Sie die Möglichkeit, auf den Tagungen mit den Kollegen den Austausch zu pflegen.

Mitglied der Landesgruppe Süd sind die Firmen Kempe GmbH & ELO Mineralöl KG aus Erlangen. Mineralölhandel und Tankstellen werden in der Region um den Firmensitz betrieben. Zum bft gehört man seit 1965 dazu. Der Mittelstand ist das Salz in der Suppe, sagt die Politik immer wieder. ELO ist ein Beispiel dafür, dass das stimmt.

Viel Spaß mit unserem Heft. An dieser Stelle einen großen Dank an alle, die sechsmal im Jahr dazu beitragen, Ihnen wertvolle Informationen zu liefern. Bleiben Sie bitte weiterhin negativ und wir hoffen, dass am Ende dieses Krisenjahres für uns alle ein paar Momente bleiben, um innezuhalten.



# Die wichtigsten Informationen auf einen Blick!

## TANKSTOP online

Alle zwei Monate erhalten Sie den TANKSTOP druckfrisch per Post auf Ihren Schreibtisch. Parallel gibt es den TANKSTOP auch online als kostenfreies ePaper. Der große Vorteil: Sie können das Magazin lesen, wo immer Sie gerade sind. Und: Wir teilen gern. Nennen Sie uns einfach die E-Mail-Adressen von Mitarbeiter\*innen, Kolleg\*innen oder Brancheninteressierten.

Senden Sie dazu eine E-Mail mit allen Bezieher-Mailadressen sowie der vollständigen Firmenadresse an:  
marketing@eft-service.de  
Stichwort: TANKSTOP online

Der Versand erfolgt jeweils zum Erscheinungstag per E-Mail inklusive einem Link zum kostenfreien Download.

Das aktuelle TANKSTOP-ePaper ist seit dem **12. Dezember 2022** online:  
[www.eft-service.de/leistungen/tankstop-das-magazin](http://www.eft-service.de/leistungen/tankstop-das-magazin)

## Rund um die eft

- Alles zu Coronahilfen, Steuererleichterungen, Fördergeldern für Ihre Station, Kurzarbeitergeld etc. finden Sie hier: [www.eft-service.de/microsites/corona-2020](http://www.eft-service.de/microsites/corona-2020)
- Sie suchen Anbieter und Dienstleister von A wie Abscheider bis Z wie Zapfsäulenhersteller? Dann schauen Sie hier bei den eft/bft-Partnern und Empfehlungslieferanten. Fragen Sie als bft-Mitglied nach Sonderkonditionen: [www.eft-service.de/partner](http://www.eft-service.de/partner)
- Kostenlose Veröffentlichung von Kleinanzeigen für bft-Mitglieder – Inserieren Sie schnell und unkompliziert in den bft-Nachrichten und im TANKSTOP. Schicken Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware (gern auch ein Handybild), einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis per Mail an: [redaktion-tankstop@eft-service.de](mailto:redaktion-tankstop@eft-service.de)

## Termine

- **Messe Tankstelle & Mittelstand 2023**  
14. und 15. Juni 2023 in den Messehallen in Essen

## bft-Nachrichten online



Sie möchten die bft-Nachrichten mobil und online lesen? Kein Problem, einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie das Mitgliedermagazin auf Ihrem Gerät lesen. Hier finden Sie alle bisherigen Ausgaben zum Nachblättern. Link: [www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten](http://www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten)





# Inhalt

## **Titelthema:**

06 Kosten sparen an der Tankstelle

## **Aus der Branche**

10 News

14 Übersicht der Pay@Pump-Anbieter

20 Neues B2B-Informationsportal für die Energiebranche

## **Aus dem Verband**

22 Nachbericht der Jahreshauptversammlung 2022

26 Nachbericht der Landesgruppentagung Süd und Südwest

28 **Neues aus Berlin** – § 47k GWB beschlossen

30 **BDWi** – Auswirkungen des Bürgergelds

32 **MEW** – E-Fuels-Konferenz in Hamburg

33 **UPEI** – Trilog-Verhandlungen über Flottengrenzwerte

34 **Schnell den Verband gefragt** – Neue Anforderungen an Arbeitsverträge

36 **Im Porträt** – Kempe Unternehmensgruppe aus Erlangen

40 **bft-Akademie** – Neues Veranstaltungsformat für Führungskräfte

---

42 eft-Empfehlungslieferanten

44 eft-Onlineshop

46 **Neues von eFuel-Today**

47 Impressum

# Wenn jede Kilowattstunde zählt

## Umgang mit steigenden Kosten an Tankstellen

Die hohen Energiekosten in Kombination mit der Mindestlohnanpassung stellen viele Unternehmer vor große finanzielle Herausforderungen. Eine Verbesserung der Lage ist aktuell nicht in Sicht. Ein Steuerexperte und ein Energieberater geben Tipps, wie Unternehmer am besten mit der aktuellen Situation umgehen können.



# 20–30K<sup>+</sup>

20.000 bis 30.000 Euro – von dieser Kostensteigerung geht Markus Stille, Geschäftsführer bei der Contax Steuerberatungsgesellschaft, im kommenden Jahr bei einer durchschnittlichen Straßentankstelle aus. Der Grund: steigende Personal- und Energiekosten. „Was da gerade los ist, ist schon irre“, fasst der Steuer-

experte die aktuelle Situation zusammen und ergänzt: „Es herrscht derzeit bei vielen eine große Unsicherheit, wie es weitergeht und wie sie mit dieser wirtschaftlichen Herausforderung umgehen sollen.“

Alleine bei den Personalkosten schätzt Stille das Plus auf 10.000 bis 15.000 Euro aufgrund der Anpassung des Mindestlohns Anfang Oktober 2022. „Das hat nicht nur dazu geführt, dass Mindestlohnkräfte mehr Geld bekommen, sondern dass auch die Festangestellten ein höheres Gehalt fordern“, weiß Stille. Wer sie angesichts des akuten Personalmanagements halten will, wird dieser Forderung wohl nachkommen müssen. Bei den Energiekosten rechnet

Frank Schaffhirt, Geschäftsführer der Egus Energieberatung, mit einer ähnlichen Kostenexplosion. „Die Preise für die reine Ware Strom haben sich verzehnfacht. Außerdem haben die deutschen Stromnetzbetreiber angekündigt, dass die Netzentgelte im kommenden Jahr um 15 bis 20 Prozent steigen“, kündigt der Experte an. Bei den Gaspreisen wird sich der reine Energiepreis wohl ebenfalls auf 15 bis 20 Cent pro Kilowattstunde verzehnfachen.

### Was tun?

Unter anderem im Rahmen der Roundtables der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen gibt Stille Hilfestellung, wie Unternehmer am besten mit dieser Situation umgehen können. Das Schlagwort heißt Potenzialanalyse und die beiden Stellschrauben sind: Kosten senken und Umsatz steigern. Bei den Umsätzen sieht Stille bei vielen durchaus noch Potenzial, etwa bei den Margen: „Viele haben Angst, die Kunden zu verschrecken, wenn sie die Preise anheben. Aber das machen aktuell alle, egal ob an Tankstellen oder im Lebensmitteleinzelhandel. Wer jetzt nicht selbst hoch geht, verliert einfach nur Geld.“

Unternehmer sollten dabei die Preise des Wettbewerbs im direkten Umkreis beobachten, für alle Artikel in der Warenwirtschaft eine Mindestmarge hinterlegen und dann den Artikelbestand noch einmal

# 4–6%



sauber durchkalkulieren. In einigen Warengruppen hält Stille eine Anpassung des Verkaufspreises um vier bis sechs Prozent nach oben für sinnvoll. „Das betrifft vor allem die Warengruppen, in denen Musik drinnen ist, also bei Getränken und Kaffeespezialitäten, Süßwaren, beim Bistroangebot und bei der Fahrzeugwäsche“, rät er. Zusätzlich können Aktionen und die Intensivierung der Social-Media-Aktivitäten den Verkauf bestimmter Produkte fördern.

Um gleichzeitig zu sparen, sollten Unternehmer die Personaleinsatzplanung noch einmal unter die Lupe nehmen und prüfen, ob der Personaleinsatz gestrafft werden kann. Ist ein Hausmeister unbedingt notwendig? Wird tatsächlich eine zweite Aushilfe zum Einräumen der Regale gebraucht, wenn die Ware geliefert wird? Auch eine Anpassung der Öffnungszeiten oder eine Nachtschließung können Personalkosten – und gleichzeitig Energiekosten – senken. In diesem Zusammenhang sollten Unternehmer Nebengeschäfte wie Innenreinigungen sowie den Betrieb von SB-Staubsaugern und -waschplätzen auf den Prüfstand stellen. Sind diese unwirtschaftlich und beispielsweise aus Imagegründen nicht zwingend notwendig, dann kann auf sie zumindest vorübergehend verzichtet werden. Das darf natürlich nicht intuitiv entschieden werden, sondern erst nach einer Auswertung der Kosten und Umsätze in den zur Diskussion stehenden Zeiten. Daneben sollte der Stromverbrauch von Geräten überwacht und wo möglich reduziert werden, schließlich muss der Backofen nicht den ganzen Tag laufen und die Eingangstür offen stehen, wenn gleichzeitig die Heizung läuft (siehe Kasten).

Ebenfalls ratsam ist ein Blick in die Verträge mit den Stromlieferanten. Denn was viele nicht wissen: Dort sind häufig konkrete Abnahmepflichten festgeschrieben. In diesen Fällen muss der Tankstellenunternehmer trotzdem die vereinbarte Strommenge bezahlen, obwohl er mit Energieeffizienzmaßnahmen die Anzahl der Kilowattstunden deutlich gesenkt hat. In diesem Zusammenhang gilt auch: Wer eine Energieerzeugungsanlage wie etwa eine Photovoltaikanlage oder ein Blockheizkraftwerk installieren möchte, um für den Eigenverbrauch Strom zu produzieren, muss das zwingend dem Versorger mitteilen. „Unterlassen Sie das und es kommt spä-

ter raus, oder Sie errichten nach Abschluss des Vertrags eine Anlage, ohne das zu melden, ermöglicht das in vielen Verträgen eine außerordentliche Kündigung seitens des Versorgers“, betont Schaffhirt.

Abwarten und hoffen, dass alles schon irgendwie gut geht, will die Classic nicht und hat deshalb eine Task Force gegründet. Diese nimmt sich unter anderem dem Thema Photovoltaik an und prüft, an welchen Standorten die Installation zur Eigenstromversorgung möglich ist. Dabei spielen vor allem die Statik des Gebäudes und die Vereinbarungen in den Verträgen mit dem Stromlieferanten eine Rolle. Bis Ende des Jahres können die Partner außerdem bei der Egus Energieberatung auf Kosten der Gesellschaft eine Energieberatung in Anspruch nehmen. Dabei werden zunächst einmal alle Verträge auf ihre Richtigkeit geprüft, denn es kommt häufiger als erwartet zu fehlerhaften Abrechnungen. Hat der Energielieferant eine außerordentliche Kündigung ausgesprochen, unterstützt Schaffhirt dabei dagegen – wenn möglich – vorzugehen.

### Wie geht's weiter?

Konkrete Aussagen zu den künftigen Energiekosten will Schaffhirt nicht treffen, zu unsicher ist aktuell die Lage. „Ich würde mich aber zumindest auf die Aussage festlegen, dass Strom und Gas auf absehbare Zeit ein teures Gut bleiben werden. Ukraine-Krieg hin oder her, die Preise für die reine Ware Strom werden wohl nicht mehr auf vier Cent pro Kilowattstunde fallen“, prognostiziert er. Perspektivisch rechnet er mit 15 bis 20 Cent pro Kilowattstunde, wobei hier natürlich auch reinspielen dürfte, welche Entscheidungen noch auf politischer Ebene fallen. Fest steht: Das Thema Energieeffizienz wird noch wichtiger werden.

Und Stille? Der rät dazu, „seine Hausaufgaben zu machen“. „Basis für quasi alle Maßnahmen ist eine saubere Führung der Warenwirtschaft und der Buchführung. Das predige ich immer wieder“, betont der Steuerexperte. Nur wer hier ordentlich gearbeitet hat, wisse, welche Maßnahmen tatsächlich Kosten sparen beziehungsweise Umsätze steigern lassen, und sei nicht im Blindflug unterwegs.

**Annika Beyer**

*weiterlesen auf Seite 8 »*



8

### **Checkliste Energiekosten:**

- Temperatur im Bistro prüfen  
(evtl. Temperatur reduzieren)
- Temperatur der Kühlschränke prüfen  
(evtl. Temperatur reduzieren)
- Nachtbeleuchtung einstellen
- Sind Monitore in der Nacht notwendig?
- Sind offene Kühlschränke notwendig?  
Ist eine Nachtabdeckung angebracht?
- Können Tiefkühltruhen abgetaut werden?
- Automatiktüren im Winter-/Sommerbetrieb
- Bei Neuinvestitionen:  
Energieeffizienz prüfen
- Außensteckdosen absperren?
- Stromverbrauch durch Mitarbeiter prüfen
- Stand-by-Betrieb von Geräten  
(z. B. Merrychef) notwendig?
- Tiefkühlhaus auf Auslastung  
(evtl. auf Tiefkühltruhe ausweichen)?
- Betriebszeiten der Außenwaschanlage  
nach Auslastung
- Welche Beleuchtung ist notwendig?

### **Kontaktdaten:**

Markus Stille, Geschäftsführer der Contax Steuerberatungsgesellschaft  
(Tel.: 02302/39848-0, stille@contax-steuerberater.de)

Harald Wilhelm, Vertriebsleitung bei der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen  
(Tel.: 0228/91029-0, harald.wilhelm@eft-service.de)

Frank Schaffhirt, Egus Energieberatung  
(Tel.: 030/7076779-0, frank.schaffhirt@egus-online.de)

Save the date: 14. + 15. Juni '23

# TANKSTELLE & MITTELSTAND



Die Tankstellenmesse  
tankstellenmesse.de

www.tankstellenmesse.de



Deutschlands führende Fachmesse für den  
**Tankstellenmittelstand**



## Neue LNG-Anlagen in Osnabrück und Dingolfing

Nachdem die Q1 Energie bereits im August 2020 eine mobile LNG-Tankstelle in der Benzstraße 13 in Atter in Betrieb genommen hatte, folgte Ende Oktober die Umrüstung auf eine stationäre Anlage mit senkrecht stehendem Lagertank auf dem Gelände. Wie auch die mobile Anlage ist die neue Station mit zwei Dispensern auf separaten Tankinseln ausgestattet. Drei Fahrspuren machen diese zugänglich. Außerdem ist im November die Q1-LNG-Tankstelle 24/7 Express in Dingolfing in Betrieb gegangen. Insgesamt hat das Unternehmen dann sechs LNG-Tankstellen im Netz.



## Kurz gemeldet

### → Kraftstoffpreise:

2022 ist das teuerste Tankjahr aller Zeiten. Schon zwei Monate vor Jahresende wäre daran selbst dann nichts mehr zu ändern gewesen, wenn Benzin und Diesel ab dem 6. November 2022 verschenkt worden wären, wie Berechnungen der Deutschen Presse-Agentur auf Basis von Daten des ADAC zeigen. Bei Superbenzin der Sorte E10 wurde die Grenze am 5. November 2022 überschritten, beim besonders stark von den Preissteigerungen betroffenen Diesel war sie schon im Oktober gefallen.

### → Kooperation:

Am 1. November 2022 haben sich die Star- und Orlen-Tankstellen dem Mehrwegpfandsystem Recup angeschlossen. Im März 2022 hatte Orlen bereits alle Einwegverpackungen auf recycle- und kompostierbar umgestellt. Diese Verpackungen können weiterhin genutzt, umweltfreundlich kompostiert oder in der Altpapiertonne entsorgt werden.

### → Pay@Pump:

179 Stationen von Q1 Energie und 126 Stationen der Sprint Tank akzeptieren ab sofort Clever Pay. Mit diesen zusätzlichen 300 Stationen wächst das Akzeptanznetz von Clever Pay auf derzeit rund 1.000 Tankstationen. Der Bezahlservice von Clever Tanken war im Dezember 2021 in Kooperation mit dem europaweit tätigen Mobilitätsdienstleister Logpay Transport Services gestartet.



© Recup

### **MCS und Recup kooperieren**

Der Großhändler MCS und Recup, das marktführende Mehrwegsystem in Deutschland, haben 2021 eine Partnerschaft geschlossen – und bauen diese nun weiter aus. Der Grund: Ab 2023 gilt für alle Betriebe, die größer als 80 Quadratmeter sind oder mehr als fünf Mitarbeitende beschäftigen, die Mehrwegangebotspflicht. Das bedeutet, sie müssen der Kundschaft von da an die Möglichkeit bieten, Essen und Getränke auch im Mehrwegbehälter mitzunehmen. Durch die geplante Bekanntmachung von Recup bei Tankstellen- und Shopbetreibern macht MCS deutschlandweit auf das neue Mehrweggesetz aufmerksam und unterstützt seine Kundschaft bei der Umsetzung mithilfe des Recup-/Rebowl-Mehrwegsystems. „Für uns ist Recup die ideale Lösung, um den gesetzlichen Anforderungen ab 1. Januar 2023 gerecht zu werden. Mit Recup profitieren Kunden nicht nur vom Bekanntheitsgrad im Convenience-Markt, sondern auch von der starken Verbreitung in Bäckereien und der Gastronomie“, begründet MCS-Geschäftsführer Torsten Eichinger die Zusammenarbeit.

### **Neues von Aral**

Um eine Alternative zur Kuhmilch zu bieten, kooperiert Aral als Deutschlands größter Coffee-to-go-Anbieter mit dem schwedischen Unternehmen Oatly. Seit Mitte Oktober wurde in diesem Zuge das Sortiment an Kaffees und Kaffee-Spezialitäten an rund 1.250 Aral-Tankstellen mit Petit Bistro oder REWE To Go um den Haferdrink „Oatly Hafer Barista Edition“ ergänzt.

Neues gibt es auch auf dem Forecourt zu vermelden: Aral erweitert stetig das unternehmenseigene Netz an ultraschnellen Ladepunkten für Elektrofahrzeuge. In Wustermark ist Mitte Oktober bereits der 1.000. Ladepunkt in Betrieb gegangen. Die neue Ladesäule liegt verkehrsgünstig an der Ausfahrt des Berliner Rings (A 10). Die entsprechende Fahrzeugtechnik vorausgesetzt, können E-Autofahrende dort mit einer Ladeleistung von bis zu 300 Kilowatt innerhalb von nur zehn Minuten eine Reichweite von bis zu 300 Kilometern nachladen. Bis Ende des Jahres sollen E-Autofahrende an 1.500 und bis Ende 2025 an rund 5.000 Ladepunkten in Deutschland ihr Elektrofahrzeug aufladen können. Mittelfristig soll jede zweite Aral-Station ultraschnelles Laden anbieten.



© Aral



### **MEW: Neuer Referent Energiepolitik und alternative Energien**

Der bft-Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) hat im Oktober 2022 das Team vergrößert: Denis Kletzel betreut als neuer Referent Energiepolitik und alternative Energien vor allem das Thema Wasserstoff, das ihn über viele Jahre seiner beruflichen Laufbahn begleitet. Neben Produktion und Infrastruktur steht die geopolitische Bedeutung des Energieträgers im Fokus seiner Arbeit.

Kletzel studierte Politik- und Wirtschaftswissenschaften am King's College London. Nach dem Master of Science arbeitete der heute 38-Jährige als Berater bei einem ehemaligen Bundestagsabgeordneten im Konsortium mit Ludwig-Bölkow-Systemtechnik, Fraunhofer IMW und Hypos im Bereich Energie- und Politikberatung mit Fokus auf Wasserstoff und PtX. Anschließend wechselte er zur internationalen Regierungsberatung Berlin Economics. Dort leitete er im Projekt Low Carbon Ukraine ein Team von internationalen Energieökonomern und erstellte Kurzstudien und Sachstände zu den Themen Wasserstoff und Strommarktdesign für das BMWK, das BMUV, die GIZ und die Dena.

### **Deutsche und Brasilianer vergleichen am häufigsten Benzinpreise**

International vergleichen 53 Prozent der Verbraucher die Benzinpreise beim Tanken. Das ergab eine Yougov-Umfrage in Global Profiles vom September 2022 zum Thema Benzinpreise. In Deutschland vergleichen 70 Prozent der Befragten die Benzinpreise, damit liegen die Deutschen europaweit an der Spitze und werden weltweit nur von Brasilien übertroffen (75 Prozent). Gleichzeitig vergleicht jeder fünfte Deutsche (20 Prozent) nicht. Knapp hinter Deutschland liegt Mexiko mit 68 Prozent, dicht gefolgt von Italien und der Türkei (jeweils 66 Prozent). Sparsamkeit ist den Deutschen generell wichtig: Mehr als die Hälfte der Verbraucher in Deutschland (53 Prozent) sind der Ansicht, dass der Benzinverbrauch der wichtigste Faktor beim Autokauf ist. 64 Prozent achten beim Kauf auf den besten Preis.

### **Reemtsma-„Taschenbecher“ ab sofort an allen Score-Tankstellen**

Unter dem Motto „Verantwortung trag ich immer bei mir“ sind ab sofort Taschenbecher von Reemtsma kostenlos an allen 48 Score-Tankstellen erhältlich. Mit den „Taschenbechern“ sollen Verbraucher noch stärker für die Vermeidung von unsachgemäß entsorgtem Abfall sensibilisiert und ein konkreter Beitrag dazu geleistet werden, das Müllaufkommen im öffentlichen Raum und in der Natur durch Zigarettenabfälle zu reduzieren.

Glücklichmacher

kinderleicht gefunden

Winterprodukte  
hier im Shop.

Bestellen Sie jetzt  
das neue  
**Winterplakat**

Zu bestellen unter  
[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

frei und fair – Ihre freie Tankstelle

## Pay@Pump: Erfahrungen unserer Mitglieder

”



„Digitales Bezahlen wurde sehr früh an unseren Tankstellen implementiert, bereits 2019 begann mit der Pilotierung von Ryd Pay die Umsetzung unserer digitalen Payment-Strategie. Unser Portfolio an Pay@Pump-Akzeptanzen haben wir zügig um Logpay, Fillibri, DKV sowie Pace im gesamten Team-Tankstellennetz erweitert. Die Zusammenarbeit mit allen Anbietern war von Beginn an partnerschaftlich und bot zusätzlich Raum zur Mitgestaltung. Die Kundenakzeptanz sowie das Wachstum der Transaktionszahlen sind weiterhin vielversprechend und haben unsere ursprünglichen Erwartungen deutlich übertroffen. Wir setzen voll auf die Weiterentwicklung hin zu Full-Service-Apps mit deutlichen Mehrwerten für unsere Kunden. Die Erweiterung um Themen wie Wäsche, Shop und Loyalty werden zu einer langfristigen starken Bindung an die Marke Team führen.“

*Volker Behn, Geschäftsführer von Team Energie*

14

„Unsere Gesellschaft wird insgesamt immer digitaler und die Kundenerwartungen verändern sich genauso wie generell das Mobilitätsverhalten. Das kontaktlose Bezahlen ist ein wichtiger Markttrend, der sich im Verlauf der Pandemie weiter beschleunigt hat. An etwa 200 Standorten unseres Tankstellennetzes setzen wir bereits auf verschiedene Pay@Pump-Lösungen wie Zahlz, Ryd Pay, Pace und Fillibri. Mit Zahlz hat Q1 eine eigene Mobile-Payment-App entwickelt – aktuell für die kontaktlose Bezahlung per DKV Card, Roadrunner Tank- und Servicekarte sowie Paypal und Applepay. Kurzfristig sollen weitere Flottenkarten und Google Pay integriert werden.“

*Frederick Beckmann, Vorstand der Q1 Energie*



”



„Als eine der ersten Gesellschaften sind wir bereits 2018 in eine Kooperation mit Ryd Pay eingetreten, um unseren Kundinnen und Kunden bundesweit an mehr als 120 Standorten Pay@Pump zu ermöglichen. Da die Bertha-Tankstellen-App von Mercedes-Benz ebenfalls auf die Technologie von Ryd Pay setzt, war die Akzeptanz technisch bei uns bereits zum Start gegeben. Um uns in diesem Bereich weiter zukunftssicher und maximal flexibel aufzustellen, haben wir schon vor einiger Zeit den Mobile Payment Hub (MPH) von Weat implementiert. Damit können wir neue Partner sehr schnell via Schnittstelle aufschalten und in unserem Netz verfügbar machen. Nach dem erfolgreichen Rollout von Fillibri wurde mit Logpay Mobile Fueling im November der nächste Partner über die Plattform angebunden. Gleichzeitig wurde mit Clever Pay die technische Schnittstelle zur Zahlungsabwicklung von Logpay in der App Clever Tanken für unsere Standorte freigeschaltet. Aktuell sind wir mit mehreren weiteren Lösungsanbietern im Gespräch, um unser attraktives Angebot zeitnah noch stärker auszubauen.“

*Duraid El Obeid, Geschäftsführer von Sprint Tank*

*weiterlesen auf Seite 16 »*

Anzeige

# KURZ ODER LANG?

AUF EINER WELLE VON 380 NM BIS 750 NM GESTALTEN WIR MIT IHNEN DIE ZUKUNFT IHRER TANKSTELLE.

## Übersicht Pay@Pump-Lösungen

	Filibrì	Hectronic	Pace Telematics	Q1 Energie	Ryd
<b>Name der App</b>	Filibrì	Easy2fuel	Pace Drive	zahlz.app	Ryd pay App
<b>App verfügbar seit</b>	Oktober 2020	2019	November 2019	Februar 2021	Erste Tankung im Februar 2016
<b>Teilnehmende Tankstellenmarken</b>	Westfalen, AVIA, HEM, Q1, Sprint, Markant, team, Nordoel, Willer, bft, Benzin-Kontor (weitere in Umsetzung)	80 (u. A. BayWa, Wahr, Lanfer, Leu, Künstler, Total Mineralöl Duisburg, Liquind 24/7, Genol)	Europaweit verfügbar unter anderem an Tankstellen der Marken Anton Willer, BayWa, Calparm, Felta, Hoyer, Q1, Tamoil, team	Q1, aber offen für fremde Akzeptanzstellen	Mehr als 30 mittelständische Gesellschaften und Einzeltankstellen
<b>Anzahl der Akzeptanzstellen (Stand: September 2022)</b>	Über 1.400	Ca. 400	3.040	150	Ca. 5.000
<b>Anzahl der App-Downloads (Stand: September 2022)</b>	K. A.	Über 150.000	Über 500.000 in eigener App; mehrere Millionen über Partnerapps, Telematiklösungen und Fahrzeugintegration	K. A.	Mehr als 100 Millionen potentielle Kunden
<b>Zielgruppe (B2B oder B2C)</b>	Fokus auf B2C, B2B optional via Flottenkarten als Zahlungsmittel	80 Prozent B2B, 20 Prozent B2C	Beides	Beides	B2C
<b>Broker-Modell (Inkasso-Dienstleister) oder Reseller-Modell (Wiederverkauf der Ware)?</b>	Broker-Modell; Bereitstellung der technischen Plattform	Im B2B keines von beiden: Hectronic ist technischer Dienstleister, im B2C Broker	Beides, je nach Vertragsbeziehung: vollkommen transparent für den Nutzer	K. A.	Reseller-Modell
<b>White-Label-Lösung oder eigene App</b>	Eigene App mit Fokus auf Darstellung der teilnehmenden Tankstellenmarken	White-Label-Lösung	Beides. White-Label App als Open-Source Projekt zur Weiterentwicklung/Umgestaltung	Eigene App	Eigene App (ryd pay) und White-Label-Lösung für Drittpartner
<b>Download-Kosten</b>	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos
<b>Betriebssysteme</b>	iOS, Android	iOS, Android	iOS, Android, Apple watchOS, Android Wear	iOS, Android	iOS, Android, Web, Betriebssysteme von Fahrzeugherstellern für InCar-Payment sowie Apple CarPlay, Android Auto für InCar-Payment light
<b>Zusätzliche Funktionen (z. B. Tankstellenfinder)</b>	Öffnungszeiten, Navigation, digitale Belege inkl. Exportfunktion, Tankstellenfinder mit Echtzeit-Preisvergleich	Tankstellenfinder mit Echtzeit-Preisanzeige, Navigation, digitale Belege inkl. Exportfunktion, Kilometerstandeingeabe, Pricing- und Nachrichten-Modul, Fernfreigabe, Multiple Cards, Berichte, M-Commerce	Tankstellenfinder mit Echtzeit-Preisvergleich, Preishistorie, Navigation zur nächsten Tankstelle, Services und Öffnungszeiten, Filterfunktionen, digitale Belege, In-Car Payment, CarPlay, Android Auto, Zahlung via Wearables, Web-based fueling ohne App-Installation über <a href="https://my.fuel.site">https://my.fuel.site</a>	Kassenbeleg digital durchsuchen und verwalten; Tankstellen lassen sich nach Ortsnamen und Entfernung zum aktuellen Standort finden	Tankstellensuche inkl. Filter, Navigation zur Tankstelle, Tankbelege digital und per pdf, Kunden-werben-Kunden-Program, InCar-Payment: tiefe Integration in Fahrzeugsysteme, InCar Payment light: Android Auto/ Apple CarPlay (in Vorbereitung)
<b>Hinterlegbare Zahlungsmittel (z. B. Paypal, Kreditkarte, Debitkarte, Google Pay, Apple Pay)</b>	Paypal, Apple/Google Pay (Visa, Mastercard, Amex), Flottenkarte (Westfalen Service Card)	Debit- und Kreditkarten, Tankkarten	Paypal, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Amex), Apple Pay, giropay, girocard in Apple Pay, Hoyer Card, ZGM Card, DKV und mehr; weitere in Umsetzung	DKV-Tankkarte; künftig auch die Roadrunner Card und Pay-pal; offen für jegliche weitere Zahlarten	Google Pay, Apple Pay, Kreditkarten (Mastercard, Visa, Amex), Paypal, länderspezifisch: Maestro, MBWay uvm.
<b>Push-Nachrichten</b>	Ja	Ja	Ja	K. A.	Ja
<b>Auswahl der Zapfsäule (z. B. Säulenummer, QR-Code)</b>	Auswahl der Zapfsäulenummer	Auswahl der Zapfsäulenummer oder QR Code	Auswahl der Zapfsäulenummer, QR-Code oder NFC-Tag	QR-Codes	Auswahl der Zapfsäulenummer
<b>In-Shop-Payment oder Bezahlen von Autowäschen möglich?</b>	Pay@wash: Autowäsche über Filibrì direkt an der Waschanlage kaufen; In-Shop Payment befindet sich bereits im Test	Beides möglich	Beides befindet sich bereits in der Umsetzung, ebenso weitere Services wie Laden oder Maut	In-Shop-Payment ist in Arbeit	Beides in Vorbereitung

Allgemein

App

<b>Technische Voraussetzungen</b>	Weat MPH Anbindung	Anbindung an Hectronic ConSy (MPPA)	Anbindung an die Connected Fueling Plattform über Kassensystem-Direktintegrationen, offenen Open-FSC-Schnittstellenstandard. Hub (etwa WEAT MPH, TSG/Mobypay u. a.) oder Individualisierung	K. A.	Mobile-payment-kompatibles Kassensystem (Direktschnittstelle ryd zum Kassensystem, grds. keine zwischengeschalteten Abrechnungs-/Datenservice-Anbieter oder Plattformen erforderlich)
<b>On-Boarding-Prozess</b>	Freischaltung von Filibri bei Kassenhersteller und Weat MPH beauftragen; Stammdaten der Stationen an Filibri übermitteln	Aufschaltung am POS durch Hectronic Support	Unterstützung beim Onboarding-Prozess und strukturierte Tests durch das Pace Partner-Management-Team	K. A.	Abschluss der Anbindungs- und Abrechnungsvereinbarung, Aktivierung von Ryd pay über den Kassenhersteller, Test-Phase, Go-Live
<b>Anbindung an Kassenhersteller</b>	Alle am MPH angebotenen Kassensysteme	Hectronic, Ratio	Ratio Global Office, Hectronic, Huth, TaskStar, Tokheim, Gilbarco, Zi, Fortech, Bungalski, Scheidt & Bachmann	Weat und Huth	Huth, Tokheim, DieboldNixdorf, Scheidt & Bachmann, Hectronic, Ratio, Bungalski, Task, Bica
<b>Anbindung an den MPH von Weat</b>	Ja	Ja	Ja	K. A.	In Vorbereitung
<b>Support</b>	Persönliche Ansprechpartner; Ticketsystem	Hotline, Ticketsystem	Telefon, E-Mail; für B2B- und B2B2C-Partner mit persönlichem Ansprechpartner	K. A.	Support für Endkunden, B2B2C-Partner und Tankstellen (+ persönlicher Ansprechpartner)
<b>Marketing durch den Appanbieter selbst (z. B. Aktionen)</b>	Werbekampagnen: online und klassisch	K. A.	Umfangreiche B2C Kampagnen, Marketing gemeinsam mit Reichweitenpartnern wie wie S-Payment oder giropay; Umsetzung Tankprozess in Farben und mit Logo des Tankstellenpartners	K. A.	Ja, wiederkehrend für Bestandskunden zur Kundenbindung und Neukundenaktionen
<b>Marketingmaterial für den POS/Forecourt/Online</b>	Wird digital zur Verfügung gestellt	Flyer, QR-Code als Aufkleber für die Zapfsäulen, Banner und Aufsteller	POS-Materialien, die mit Logo des Mineralölparkers individualisiert werden können	K. A.	Standard Marketingmaterial für den POS, individuelle Lösungen auf Anfrage
<b>Kosten für die Anbindung</b>	Keine	Abhängig vom Leistungsumfang und Anbindung an Hectronic MPPA	Keine	Keine	Kostenlos seitens ryd GmbH; ggfs. Kosten via Kassenhersteller
<b>Kosten im laufenden Betrieb</b>	Keine	Individuelles Angebot	Rein Transaktionskosten-basiert; abhängig vom Modell (Broker, Reseller oder Fuelcard)	K. A.	Keine
<b>Kosten für Service/Support</b>	Keine	Individuelles Angebot	Inklusive	K. A.	Keine
<b>Kosten pro verkauften Liter über die App</b>	Keine	Keine	Abhängig vom Modell (Broker, Reseller oder Fuelcard)	K. A.	Nachlassmodell je Liter; für bft-Mitglieder einheitlicher Rahmenvertrag
<b>Weitere Anmerkungen</b>		App Lösung auch für alternative Kraftstoffe (insb. LNG & Laden)	Pace Drive auch als App Clip und Instant App: Nach dem Scan des QR Codes an der Zapfsäule mobil bezahlen, ohne die App zu laden. Apple Watch sowie Android Watch Integration. Connected Fueling im Look-and-Feel der Tankstelle. Digitalisierung von Tankkarten. Einfache Anbindung von Kassensystemen an Connected Fueling Plattform mit dem OpenFSC Protokoll!		
<b>Kontakt</b>	Kevin Harndt 0175/62 64 534 kevin@filibri.com	Lena Wiest 07703/9388-221 wiest@hectronic.com	Klaus-Dietrich Gast 0721/276664-0 sales@pace.car	Sebastian Herkenhoff 0541/602-170, s.herkenhoff@q1.eu	Thomas Kempf 0174/1327288 thomas.kempf@ryd.one

Technik

Marketing

Kosten

Sonstiges

## Übersicht Pay@Pump-Lösungen

Quelle: Sprint.4

	ORLEN	LOGPAY	Bluecode	
<b>Name der App</b>	tankstar	Charge&Fuel App	Bluecode	
<b>App verfügbar seit</b>	Mai 2022	2020	Q2/2022	
<b>Teilnehmende Tankstellenmarken</b>	star, ORLEN, teilweise Familia	Shell, HEM, AVIA, Team, O1, Sprint, Hoyer, Allguth, bft Willer	HEM, GO, Tamoil, weitere in Umsetzung	
<b>Anzahl der Akzeptanzstellen (Stand: September 2022)</b>	circa 600	über 3.000	> 400	
<b>Anzahl der App-Downloads (Stand: September 2022)</b>	k.A.	k.A.	k.A.	
<b>Zielgruppe (B2B oder B2C)</b>	Zum Launch Fokus auf B2C, in Planung: Flottenkarten als Zahlungsmittel	B2B in der Charge&Fuel App, B2C über Clever Pay in der Clever Tanken App	B2C	
<b>Broker-Modell (Inkasso-Dienstleister) oder Reseller-Modell (Wiederverkauf der Ware)?</b>	Corporate Lösung ohne Finanzierungsmodell	B2B Reseller, B2C Broker	App-Provider	
<b>White-Label-Lösung oder eigene App</b>	eigene App	eigene App	Beides; Integration in Dritt-Apps, Darstellung in Bluecode-App und Option zur Integration in eigene App	
<b>Download-Kosten</b>	kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	
<b>Betriebssysteme</b>	iOS & Android	iOS, Android	iOS, Android, Huawei	
<b>Zusätzliche Funktionen (z. B. Tankstellenfinder)</b>	Transaktionshistorie / Tankstellenkarte inkl. Öffnungszeiten, Preise, verfügbare Services, Navigation und Filterfunktion/ digitale Belege inkl. Exportfunktion	Stationsinformationen, Tankpreise, Navigation, CarPlay Integration	Digitaler Beleg, Bezahlen im gesamten Netzwerk von Bluecode	
<b>Hinterlegbare Zahlungsmittel (z. B. Paypal, Kreditkarte, Debitkarte, Google Pay, Apple Pay)</b>	Apple Pay mit Visa, Mastercard und AmEx / Google Pay mit Visa und Mastercard	Charge&Fuel Card im B2B, Verschieden im B2C	Bankkonto (Deutschland und Österreich)	
<b>Push-Nachrichten</b>	k.A.	Ja	Ja	
<b>Auswahl der Zapfsäule (z. B. Säulenummer, QR-Code)</b>	QR-Code	Auswahl Zapfsäulenummer	Auswahl der Zapfsäulenummer	
<b>In-Shop-Payment oder Bezahlen von Autowäschen möglich?</b>	in Vorbereitung	mit der Charge&Fuel Card	In Planung 2023	

Allgemein

App

<b>Technische Voraussetzungen</b>	aus Kundensicht Apple Pay oder Google Pay	Anbindung an Mobile Fueling möglich via WEAT MPH, Pace connected fueling Plattform oder über eine direkte Integration	WEAT MPH			
<b>On-Boarding-Prozess</b>	Download der App und Registrierung mit PIN / sicherstellen, dass eine Kreditkarte im Google- oder Apple Pay Konto hinterlegt ist	Begleitung beim Onboarding-Prozess durch die LOGPAY Mobile Fueling Ansprechpartner	Akzeptanzvertrag mit WEAT oder bei Integration in eigene App mit Bluecode direkt			
<b>Anbindung an Kassenshersteller</b>	k.A.	Ratio und Huth, sowie alle an WEAT MPH und Pace connected fueling Plattform angebotenen Kassensysteme, weitere Kassenshersteller aktuell in Vorbereitung	Alle am WEAT MPH angebotenen Kassensysteme			
<b>Anbindung an den MPH von Weat Support</b>	k.A. Kundensupport via Telefon und Mail	Ja persönliche Ansprechpartner	Ja Ticketsystem und Key Account Management			
<b>Marketing durch den Appanbieter selbst (z. B. Aktionen)</b>	POS, Digital-Signage, Online und Social Media	k.A.	Ja, Aktionen in Absprache mit Bluecode			
<b>Marketingmaterial für den POS/Forecourt/Online</b>	QR-Code als Aufkleber für die Zapfsäulen, Standard Marketingmaterial für den POS, Digital-Signage	Ja, wird kostenlos zur Verfügung gestellt	Ja, in Absprache mit Bluecode			
<b>Kosten für die Anbindung</b>	keine	nach Vereinbarung	keine			
<b>Kosten im laufenden Betrieb</b>	keine	nach Vereinbarung	Bluecode Transaktionskosten laut Acquiring-Vertrag			
<b>Kosten für Service/Support</b>	keine	nach Vereinbarung	keine in der Standard App			
<b>Kosten pro verkauften Liter über die App</b>	keine	nach Vereinbarung	keine			
<b>Weitere Anmerkungen</b>						
<b>Kontakt</b>	Benedikt Brandl 04121-4750-1020 benedikt.brandl@orlen-deutschland.de	Henrik Bahlmann 06196 5822 218 henrik.bahlmann@logpay.de	sales@bluecode			
Technik						
Marketing						
Kosten						
Sonstiges						

# Energie, Märkte, Analysen

## Neue Plattform für Preis- und Börseninformationen für den Mineralölhandel

*Unter dem Namen e-FOX24 hat Kahnau Media vor einem Jahr eine neue Informationsplattform für Preise und Börsendaten speziell für den Mineralölhandel gestartet. Hinter der Website stehen langjährige Branchenkenner, die kontinuierlich an dem Ausbau und der Verbesserung der Funktionen arbeiten.*

Neuer Service mit namhafter Expertise und Netzwerk sowie hohem redaktionellen Standard – so versteht sich die Plattform e-FOX24, die Mitte November 2021 online gegangen ist. Hinter dem Gründungstrio verbergen sich drei altbekannte Gesichter: Patrick Kahnau ist der Sohn des Gründers von O.M.R., der 2019 an Argus Media verkauft wurde. Er selbst arbeitete noch bis Ende 2020 bei der Berichterstattungsagentur. Nach seinem Ausscheiden kamen einige ehemalige Kunden auf Kahnau zu, weil sie unzufrieden mit dem Anbieter waren. Gemeinsam mit Helmut Buchmann und Natalia Stammler, beide ebenfalls ehemalige Preisreporter bei Argus/O.M.R., konzipierte er daraufhin die neue Plattform e-FOX24.

### Modern und übersichtlich

„Unser Ziel ist es, dass e-FOX24 die neue Abrechnungsbasis für Lieferanten- und Kundenverträge wird“, erläutert Kahnau. Dafür bietet die Plattform eine Fülle von relevanten Daten rund um den Mineralölmarkt, die in einem modern gestalteten, übersichtlichen und leicht bedienbaren Dashboard zusammengefasst sind. Dazu gehören unter anderem Börsenwerte wie der ICE London,

ICE New York, Devisenkurse und die ECB Ref. Rate, Frachtraten für Schiffstransporte zu sechs Standorten am Rhein ab Rotterdam, Pegelstände am Rhein sowie ARA-Preis-Indikationen für Barges fob ARA und Cargoes cif NWE, aber auch die aus diesen Informationen automatisch kalkulierte Import-Kosten-Kalkulation.

Zusätzlich liefert e-FOX24 zweimal täglich die Großhandels-Preis-Indikationen (GPI) jeweils am Vormittag und am Nachmittag sowie die abendlichen Großhandels-Preis-Notierungen (GPN) auf Basis von telefonischen Erhebungen durch die Preisreporter Buchmann und Stammler und elektronisch übermittelter Einzelabschlüsse. Die ermittelten Großhandelspreise für fünf Produkte und zehn Regionen werden nach der Erhebung und dem Durchlauf einer internen Prüfung auf Basis einer transparenten und nachvollziehbaren Methodik als Preisspannen (low/high/mean) dargestellt und zeigen eine repräsentative Bandbreite, in der der Handel an dem jeweiligen Tag hauptsächlich stattgefunden hat. Auf Basis der täglichen GPN werden zusätzlich Wochen-, Dekaden-, Halbmonats- und Monatsübersichten veröffentlicht. Nachrichten und Kommentare zur Entwicklung an den Energie- und Devisenmärkten ergänzen die Daten und helfen bei der Einordnung. „Unsere Methode ist transparent, nachvollziehbar und dank der langjährigen Expertise unseres Teams im Ölmarkt und bei der Preiserhebung qualitativ sehr hochwertig. So bieten wir mit unseren Großhandels-Preis-Notierungen (low/high/mean) ab sofort eine alternative Abrechnungsbasis für Lieferanten- und Kundenverträge“, betont der Geschäftsführer von Kahnau Media.

Der Service steht den Nutzern für 1.500 Euro (zzgl. MwSt.) im Jahr in einem All-inclusive-Paket zur Verfügung. Optional können Realtime-Börsenwerte ohne jegliche Zeitverzögerung zu einem Aufpreis von 175 Euro/Monat hinzugebucht werden, da Kahnau Media seit kurzem offizieller Vendor der ICE ist. Interessierte können sich unter [e-fox24.de](http://e-fox24.de) registrieren und das Angebot kostenfrei und unverbindlich für 30 Tage testen.

Annika Beyer

20





**Christ**  
WASH SYSTEMS

WASCHPARK BLADE | THE FUTURE OF CARWASH



## Von der Energiekrise bis E-Fuels

### Vorträge auf der Jahreshauptversammlung in Erfurt

*Zu den Highlights der Jahreshauptversammlung am 20. September 2022 in der Zentralheize gehörten die Vorträge des Ökonomen Dr. Martin Braml und des Wissenschaftlers Prof. Thomas Koch. Sie beleuchteten die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage und zeigten aus der Sicht ihrer jeweiligen Fachrichtung Lösungsoptionen gegen den Klimawandel auf.*



Gleich drei große Themen, die jeweils für sich schon einen Vortrag wert gewesen wären, behandelte Dr. Martin Braml, Co-Founder und Partner des Beratungsunternehmens Munich Economics, in seinem Vortrag „Energiekrise, Klimawende, Inflation“. Als einen der Gründe für die Inflation nannte der Ökonom die anhaltenden Lockdowns in China und deren Auswirkungen auf die Lieferketten, die zu multiplen Angebotskrisen führen. Zudem herrscht aufgrund der Politik der Europäischen Zentralbank ein massiver Geldüberhang. Außerdem hatte die Bevölkerung während der Lockdowns deutlich weniger Geld ausgegeben, was in einer aufgestauten Nachfrage resultiert. Als weiteren Grund für die Inflation führte der Wirtschaftsexperte den Krieg in der Ukraine an. Bisherige Maßnahmen gegen die Inflation wie etwa den Tankrabatt bezeichnete Dr. Braml als „keine gute Idee, da sie das Problem nur zeitlich nach hinten verlagern und nicht an den Wurzeln packen“.

Ein wesentlicher Treiber der Inflation sind nicht zuletzt die hohen Energiepreise. Dabei räumte Dr. Braml mit der These auf, dass diese Entwicklung einer strukturellen Energieknappheit geschuldet ist: Aktuell werden so viele fossile Energieträger wie nie zuvor gefördert, die Reserven sind nach wie vor gewaltig und es finden sogar weitere Explorationen statt. Gleichzeitig bleiben die Bestrebungen, Erdöl und Co. durch erneuerbare Energien zu ersetzen, aus zwei Gründen schwierig: Erstens fehlt der Sonnen- und Windenergie die Grundlastfähigkeit. „Wir können als Industrienation nicht darauf bauen, dass wir nur dann Strom haben, wenn die Sonne scheint oder Wind weht“, sagte der Referent. Bei dem zweiten Problem handelt es sich um das sogenannte „Grüne Paradoxon“: „Die Ankündigung des Nachfrageentzugs unsererseits führt aktuell paradoxerweise zu einer Angebotsausweitung bei den erdölfördernden Staaten“, erklärte Dr. Braml den Begriff.

Grundsätzlich habe der Ukraine-Krieg den Energiemarkt zwar in einen Schock versetzt. Der Einfluss auf die derzeitige Energiesituation wird laut Dr. Braml allerdings überschätzt. Russland stellt

zehn Prozent der globalen Ölförderung bereit. Wenn der Westen aufgrund des Embargos keine Mengen mehr abnimmt, werden mittel- bis langfristig Handelsumlenkungen etwa nach China oder Indien den Markt und damit den Ölpreis wieder stabilisieren. Auf dem europäischen Gasmarkt sind die Veränderungen größer, da Russland bis vor dem Embargo 40 Prozent des Erdgases nach Europa lieferte. Die Gasknappheit sei deshalb für die EU kurzfristig ein größeres Problem als für Russland. Mittelfristig rechnet Dr. Braml jedoch mit dem Aufbau alternativer Lieferanten und Energieträger wie LNG, während Russland aufgrund des Pipelinenetzes nach Europa weniger schnell neue Lieferwege aufbauen und damit Abnehmer für das Erdgas finden wird.

Der Ukraine-Krieg hat also Einfluss auf den Energiemarkt, der Energiepreisschock begann jedoch bereits 2021. Laut Dr. Braml stiegen die Ausgaben, die Deutschland als Volkswirtschaft für Energie leistet, im vergangenen Jahr um 3,6 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt. „Das ist eine ganze Menge. Und damit ist das politische Narrativ, der hohe Energiepreis ist Resultat des Ukraine-Kriegs, falsch“, bewertete der Referent die Situation.

#### **Lösung: Bepreisung von Treibhausgasen**

Zum Abschluss seines Vortrags erklärte Dr. Braml, wie das Emissionshandelssystem (ETS) als zentrales Instrument der EU zur Verringerung der Treibhausgasemissionen führen kann. Global bepreisen jetzt schon 45 Länder den Ausstoß ihrer Treibhausgase. „Das ist wichtig und gut. Wenn eine ökonomische Handlung zur Schädigung Dritter führt, dann müssen diese Kosten, die für den Dritten entstehen, auch vom Verursacher bezahlt werden“, sagte der Ökonom. Der Mechanismus des Zertifikatehandels sei effizient und führe dazu, dass die Klimaziele zu geringstmöglichen Kosten erreicht werden.

Bei einem solchen Konzept sollte jedoch beachtet werden, dass die Sektoren Energieerzeugung, Industrie und Luftfahrt in einem System zusammengefasst und um die Bereiche Landwirtschaft,



Der Ökonom Dr. Martin Braml erklärte die Zusammenhänge zwischen der Inflation und der Energiekrise.

24

*„Der Mechanismus des Zertifikatehandels ist effizient und führt dazu, dass die Klimaziele zu geringstmöglichen Kosten erreicht werden.“*

*Dr. Martin Braml*

Wohnen und Verkehr ergänzt werden. Zudem sollten negative Emissionen, also CO<sub>2</sub>, das aus der Luft entnommen wird, inkludiert sein. Eine besondere Herausforderung liegt im Auseinanderklaffen von produktions- und konsumbasierten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Produktion beispielsweise eines Elektroautos findet dann in einem Land

ohne ETS zu geringeren Kosten statt. Das führt zu einem Wettbewerbsvorteil von Ländern ohne CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Vergleich zu einheimischen Unternehmen und damit zur Abwanderung von Produktionsstandorten

in Länder außerhalb der EU. Die Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in Nicht-EU-Drittländer nennt man Carbon Leakage und führt global gesehen nicht zu einem geringeren Ausstoß.

Eine Möglichkeit, dieser Entwicklung entgegenzutreten, hat die EU bereits geplant: Ab 2026 will sie im Rahmen eines CO<sub>2</sub>-Grenzsteuerausgleichs die importierten CO<sub>2</sub>-Emissionen für mehr als 500 Produkte bepreisen. Dafür müsste laut Dr. Braml allerdings zunächst eine Dokumentation des CO<sub>2</sub>-Gehalts entlang der gesamten Wertschöpfungskette erstellt werden – ohne dass dabei ein Bürokratiemonster entsteht. „Der Markt wird dann entschei-

den, welche Technologien bei welchem CO<sub>2</sub>-Preis aus dem Markt scheiden werden und welche Technologien neu dazu kommen“, resümierte Dr. Braml.

### **Viele Probleme bereits gelöst**

Nach dem im Schwerpunkt ökonomisch ausgerichteten Vortrag von Dr. Braml übernahm Prof. Thomas Koch, Vorsitzender der wissenschaftlichen Gesellschaft für Kraftfahrzeugtechnik und Motorenbau (WKM) und Institutsleiter am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das Mikrofon. Sein Thema: „Kraftstoffe für die individuelle Mobilität der Zukunft – Aktuelle technische und politische Entwicklungen“. Prof. Koch betonte gleich zu Beginn seines Vortrags: „Die Technik ist nicht das Problem.“ Die klassischen Emissionen Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe, Partikel etc. stellen beispielsweise kein wesentliches Umweltthema der motorischen Energiewandlung mehr dar. Prof. Koch zeigte, dass im Vergleich mit typischen Situationen des Alltags kein relevanter Beitrag mehr von verbrennungsmotorischen Abgasen zu verzeichnen ist. So liegt die Konzentration von Kohlenmonoxid im Abgas in der Größenordnung von circa 35 mikrog/m<sup>3</sup> im Abgas eines betriebsarmen Diesel- oder Ottomotors und damit unterhalb einer typischen Stadtluftkonzentration von 250 mikrog/m<sup>3</sup>. Der Verkehrsbeitrag zu Stickstoffdioxid ist bei einer modernen Fahrzeugflotte ebenfalls vernachlässigbar, auch gemessen an einer der meist befahrenen Straßen in Deutschland.

Anschließend konzentrierte sich Prof. Koch auf das „Megathema CO<sub>2</sub>“: „Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Mobilität zu senken, müssen wir schnell agieren. Es ist auch schon vieles auf den Weg gebracht worden. Aber es gibt nicht die einzige Lösung, sondern nur einen Mix“, betonte der Redner. Dazu gehören neben dem Verbrennungsmotor der Wasserstoffantrieb, ebenso das Lastenrad, der ÖPNV oder die ein oder andere Dienstreise, die man doch nicht antritt und stattdessen per Videocall löst. „Wofür ich aber leidenschaftlich kämpfe, sind die CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffe, sogenannte reFuels“, sagte Prof. Koch. Dazu gehören zum einen die modernen Biokraftstoffe der zweiten und dritten Generation aus Speiseabfällen,

Biomasse, Biomüll und Pflanzen ohne Frucht. Zum anderen gibt es die synthetischen Kraftstoffe, die entweder mittels Fischer-Tropsch- oder Methanol-to-Gasoline-Verfahren hergestellt werden und sich im Motor quasi identisch zu fossilen Kraftstoffen verhalten.

„Wir können bereits die heutige Kraftstoffspezifikation dahingehend nutzen, den fossilen Anteil der Kraftstoffe zu reduzieren, indem wir einen grünen Beitrag in Form von reFuels beimischen“, erläuterte der KIT-Vertreter. Das sei nicht die finale Lösung für in 20 oder 30 Jahren, aber der erste Schritt, der „wunderbar funktioniert und mit dem schnell CO<sub>2</sub> eingespart werden kann“. „Natürlich müssen wir die fossilen Anteile über die Jahre immer weiter reduzieren. Aber wir könnten es schaffen, es ist technisch umsetzbar, wenn die Politik wie bei der Impfstoffentwicklung gegen Corona sagen würde: Vollgas in diese Richtung“, ergänzte Prof. Koch. Bei energischer Verfolgung wäre circa im Jahr 2035 der gesamte Kraftstoff zu mehr als 90 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral.

### Wissenschaft macht sich stark

Gemeinsam mit fünf Wissenschaftskollegen aus ganz Europa schrieb Prof. Koch im Namen der International Association of Sustainable Drive-train and Vehicle Technology Research (IASTEC, <https://iastec.org/>) 2021 einen offenen Brief an die EU-Kommission, um Unterstützung bei Ideen für die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen anzubieten. Ein Jahr später folgte ein weiterer offener Brief an das EU-Parlament und an den Europäischen Rat, unterschrieben von mehreren hundert Wissenschaftlern aus der ganzen Welt, in dem sich die Experten ebenfalls für den Einsatz von reFuels aussprachen. „Wir wollen uns nicht nachsagen lassen, dass die Stimme der Wissenschaft nicht darauf aufmerksam gemacht hätte, dass die Politik auf dem Holzweg ist – natürlich etwas diplomatischer ausgedrückt“, scherzte Prof. Koch.

Zum Abschluss räumte der Motorexperte mit zehn Mythen rund um die Themen reFuels, Elektromobilität und Verbrennungsmotor auf, etwa dass reFuels zu teuer seien oder nicht im Straßenver-

kehr, sondern nur in der Luft- und Schifffahrt zum Einsatz kommen werden. Er gestand aber auch, dass es in der Tat noch technische Herausforderungen beim Markthochlauf von synthetischen Kraftstoffen gebe. „Wir können reFuels aktuell in kleineren Mengen produzieren. Aber wir können nicht von heute auf morgen eine Fabrik mit einer Million Tonnen Absatz im Jahr bauen“, erklärte der Referent. Skalierung gehe nur in Stufen und die Geschwindigkeit dabei werde durch Planung, Genehmigung und Bau bestimmt. „Ich würde mir wünschen, dass wir CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe als Option aufnehmen und diese beispielsweise auf die Flottengrenzwerte anrechnen können“, fügte Prof. Koch hinzu. Nur mit einem ausgewiesenen Mix an Technologien lasse sich die Gesamt-CO<sub>2</sub>-Bilanz deutlich und schnell reduzieren.

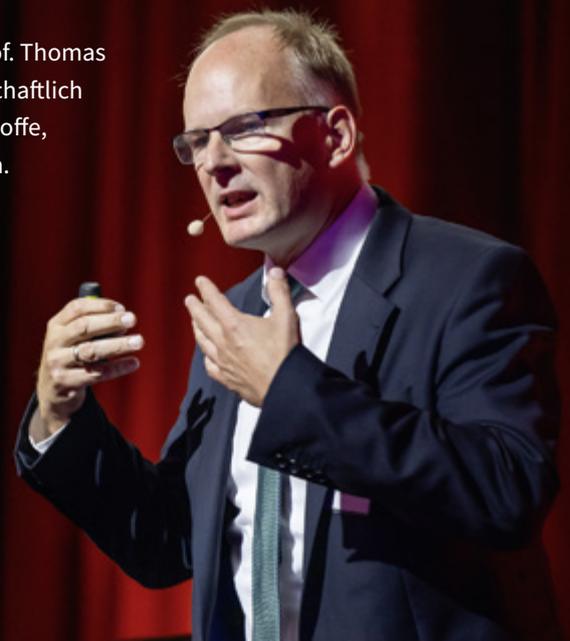
Nach den beiden Vorträgen diskutierten Dr. Braml und Prof. Koch gemeinsam mit dem bft-Vorsitzenden Duraid El Obeid unter anderem über die Rolle von E-Fuels im Mobilitätsmix der Zukunft. Moderiert wurde das Gespräch von Sarah Schmitt, Leiterin des Hauptstadtbüros, und bft-Geschäftsführer Stephan Zieger.

Annika Beyer

*„Wofür ich aber leidenschaftlich kämpfe, sind die CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffe, sogenannte reFuels.“*

*Prof. Thomas Koch*

Der Wissenschaftler Prof. Thomas Koch setzt sich leidenschaftlich für CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe, sogenannte reFuels, ein.



# Branchentreff in der Motorworld

## Nachbericht der Landesgruppentagung Süd und Südwest

Die bft-Mitglieder aus dem Süden und Südwesten trafen sich erstmals seit Beginn der Pandemie wieder zu einer Landesgruppentagung, dieses Mal in der Motorworld München. Dort erwarteten die rund 40 Teilnehmer Vorträge über die Arbeit des Verbands und der eft sowie zu den Themen Mehrwegverpackung, Umsatzbringer für das Shopgeschäft, Zahlungsmittel in der Mineralölbranche und Elektromobilität als Geschäftsmodell.



26

**Sarah Schmitt, Leiterin des Hauptstadtbüros, und Geschäftsführer Stephan Zieger berichteten über die Themen, mit denen sich der Verband aktuell auseinandersetzt.**

Vor nicht ganz einem Jahr verlieh Motorsportlegende Walter Röhrl unserer Kampagne eFuel-Today ein Gesicht. Da war es naheliegend, dass die Landesgruppen Süd und Südwest für ihre Tagung den gleichnamigen Raum in der Motorworld ausgesucht haben. Dort trafen sich am 15. November 2022 rund 40 Mitglieder, um sich über aktuelle Themen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

Den Auftakt machten Sarah Schmitt, Leiterin des Hauptstadtbüros, und bft-Geschäftsführer Stephan Zieger mit ihrem Bericht aus Bonn, Berlin und Brüssel. Schmitt wies darauf hin, dass nun doch nach mehreren Anläufen eine Änderung des § 47k GWB beschlossen wurde, sodass Tankstellenbetreiber neben den Preisdaten künftig auch Mengendaten zu den verkauften Kraftstoffen an die Markttransparenzstelle melden müssen. Wie diese Meldung

konkret aussehen wird, ist noch unklar (mehr dazu unter „Bericht aus Berlin“). Daneben verwies Zieger auf die korrekte Umsetzung der Preisangaben-, Verpackungs- und Energieeinsparungsverordnung sowie die neuen Regeln für Arbeitsverträge (mehr dazu unter „Schnell den Verband gefragt“). Auch zur Kampagne eFuel-Today gab es Neues zu berichten. Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren wird sich die Initiative im kommenden Jahr stärker internationalisieren. Ziel ist es, das Thema synthetische Kraftstoffe auch außerhalb von Deutschland bekannt zu machen und weitere Unterstützer zu finden, kündigte Schmitt an.

Anschließend übernahm Harald Wilhelm, Leiter Vertrieb bei der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft), die Referentenrolle. Er stellte das neue Konzept der Messe Tankstelle & Mittelstand vor, die am 14. und 15. Juni 2023 erstmals auf der Messe Essen stattfindet. Besonders freute Wilhelm, dass bereits jetzt 200 Reservierungen von Ausstellern vorliegen. Zudem verwies er auf den Online-Shop der eft mit einer Vielzahl an Artikeln ([www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)) sowie auf die bft-Berufsbekleidung. Die eft unterstützt daneben auch in Form von Shopberatung sowie Shoptrainings. Neu ist dabei der eft-Kaffeeworkshop für Tankstellenmitarbeiter. Abschließend zeigte Wilhelm noch Potenziale für eine Kostensenkung und Umsatzsteigerung an Tankstellen auf (siehe Titelthema).

Ab 2023 müssen alle Betriebe, die Essen und Getränke in to go und take away ausgeben, eine Mehrwegalternative zu Einwegverpackungen anbieten. Von der Pflicht ausgenommen sind Tankstellen, die kleiner als 80 Quadratmeter sind und weniger als fünf Beschäftigte haben. Alle anderen müssen sich nun dringend mit dem Thema auseinandersetzen. Eine Lösung ist Recup, mit 15.000 Aus- und Rückgabestellen Deutschlands größtes Mehrwegsystem für die Gastronomie. Lisa Henze, Head of Key Account Management, zeigte, wie Recup mit Mehrwegbechern und Mehrwegschaalen auf Basis eines Pfandsystems funktioniert und welche Vorteile es für die Betreiber bietet.

Rainer Utz, Geschäftsführer des gleichnamigen Shoplieferanten und MCS-Partners, beschrieb die

derzeitige Markt- und Beschaffungssituation angesichts von Corona, Ukraine-Krieg und Energiekrise und welche Auswirkungen die aktuelle Lage auf das Shopsortiment hat. Doch auch trotz dieser momentan schwierigen Zeit gibt es noch einige Produkte, die als echte Umsatzbringer im Shop nicht fehlen sollten, um vor allem eine jüngere Zielgruppe anzusprechen. Zu diesem New-Generation-Segment gehören Getränke von Influencern, E-Shishas und Shishatabak sowie internationale Trendprodukte, die via Social Media aus dem Ausland nach Deutschland schwappen.

### Entwicklungen beim Thema Bezahlen

Nach der Mittagspause und einer Führung durch die Motorworld informierte Uwe Dziuk, Geschäftsführer der Weat, über Zahlungsmittel in der Mineralölbranche. In diesem Zug präsentierte er den Mobile Payment Hub, der die Anbindung verschiedener Bezahllapps an den Weat-Netzbetrieb ermöglicht. Außerdem stellte er den deutschen Paypal-Konkurrenten Giropay vor. Unter der Marke wurden die Online-Bezahlverfahren Giropay und Paydirekt sowie die Geldsenden-Funktion Kwitt zusammengeführt. Zum Abschluss ging Dziuk auf Projekte im Bereich E-Mobilität ein und verwies darauf, dass die Akzeptanz von Flottenkarten auch an Ladesäulen ein Muss ist.

Ein unliebsames, aber wichtiges Thema übernahm Christian Krüger, Geschäftsführer der Bay-Wa Mobility Solutions. In seinem Vortrag „Chancen und Herausforderungen bei der Entwicklung

von Ladeinfrastruktur als Geschäftsmodell“ zeigte er auf, wie sich die Ladeinfrastruktur aus Sicht der BMS entwickeln könnte. Krüger geht davon aus, dass sich künftig große Ladeparks durchsetzen dürften, an denen die Tankstellensituation, also kurzer Halt zum Laden, nachempfunden ist. Die anschließende Diskussionsrunde zeigte: Die Installation von Ladesäulen an den Tankstellen birgt die ein oder andere Herausforderung, um daraus einen Business Case zu machen. Dazu gehören aufwendige Genehmigungsverfahren, die Kosten, um die Leistung an die Ladesäule auf dem Tankstellengelände zu bekommen, sowie die aktuell hohen Strompreise. Eine Lösung könnte sein, im Rahmen eines Transformationsprozesses sukzessive die Tankinseln mit den Zapfsäulen durch Ladesäulen zu ersetzen.

Mit einer Punktlandung endete die Landesgruppentagung und die Teilnehmer konnten mit viel neuem Input den Heimweg antreten.

Annika Beyer

Julia Eberhardt, Landesgruppensprecherin Südwest, und Christian Amberger, Landesgruppensprecher Süd, begrüßten die rund 40 Teilnehmer in der Motorworld München.



Das Mittagessen gab es im stilvollen Rahmen einer "Avia-Tankstelle".



Anzeige

## Premium-Qualität die überzeugt

### Scheiben- und Kühlerfrostschutz

**Kuttenkeuler** Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH

Dieselstraße 10  
D - 50996 Köln

Telefon +49 (0) 2236 96203-0  
Telefax +49 (0) 2236 96203-27

vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com  
vertrieb.treibstoffe@kuttenkeuler.com

[www.kuttenkeuler.de](http://www.kuttenkeuler.de)

# Mengenmeldepflicht beschlossene Sache

## § 47k GWB verabschiedet



28

*Kurz vor der Sommerpause hat der Gesetzgeber den § 47k im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zur Mengenmeldepflicht für Tankstellenbetreiber beschlossen. Wie die Mengenmeldepflicht konkret aussehen soll, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch unklar. Das Wirtschaftsministerium erarbeitet derzeit die entsprechende Rechtsordnung. Ein Vorgespräch zwischen dem bft und Vertretern der Markttransparenzstelle und des Bundeskartellamts hat bereits stattgefunden.*

Nachdem wir die Mengenmeldepflicht in der Vergangenheit drei Mal abwenden konnten, hat der Gesetzgeber sie dieses Mal – ohne die Verbände einzubeziehen – eingeführt. Auch ungefragt konnten die Interessenvertreter nichts mehr ausrichten, das Thema war politisch zu stark gewollt. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) war, wie die Presse berichtete, fest entschlossen, der Entwicklung der Tankstellenpreise und etwaigen Wettbewerbsstörungen auf den Grund zu gehen.

Die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) beobachtet seit 2013 die Tankstellenpreisentwicklung und stellt dem Verbraucher die Echtzeitpreise an den Stationen über die sogee-

nannten Verbraucherinformationsdienste Echtzeitpreise zur Verfügung. Dieser Beobachtungsauftrag der MTS-K, der bislang nur den Handel umfasst hat, soll nun auf weitere Stufen der Wertschöpfungskette, etwa auf die Herstellung von Kraftstoffen, ausgeweitet werden. Dazu sind nach Auffassung des Gesetzgebers die Erhebung und Auswertung von Mengendaten erforderlich. Die Mengendaten sollen allerdings nicht wie die Preisdaten an die Verbraucherinformationsdienste weitergegeben werden.

### **Ausgestaltung noch ungewiss**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz muss zunächst in der MTS-K-Verordnung regeln, wie die Mengenmeldepflicht in der Praxis konkret aussehen und durchgeführt werden soll. Die Gesetzesbegründung verspricht, dass das Wirtschaftsministerium die entsprechenden Verbände zur Ausgestaltung der Rechtsverordnung konsultieren wird. Ein erster Schritt zur Beratung hat bereits in Form eines Gesprächs zwischen Vertretern der bft-Verbandsspitze mit der Leitung der Markttransparenzstelle und Vertretern des Bundeskartellamts stattgefunden. Dabei haben wir alle erdenklichen Argumente vorgebracht, die gegen eine Mengenmeldepflicht sprechen.



Sarah Schmitt

© Sandra Kühnappel

Diese reichen von der De-facto-Preisgabe von Geschäftsgeheimnissen und Sicherheitsrisiken über den unverhältnismäßigen Aufwand, der einer nicht aussagekräftigen Masse an Daten gegenübersteht. Außerdem gibt es in der Praxis zahlreiche Sachverhalte, die das Bild über die Mengendaten verzerren, darunter der Einsatz von Flottenkarten und quersubventionierende Rabattaktionen.

Da es aber leider nicht mehr um das „Ob“ einer Mengenmeldepflicht geht, sondern nur noch um das „Wie“ und damit um deren praktische Ausgestaltung, muss jetzt das Ziel sein, Schlimmeres zu verhindern. Im Raum steht die Aufbereitung der Mengendaten bezogen auf eine Viertelstunde. Eine Meldung der Mengendaten auf Tagesbasis scheint hier vorzugsweise würdig, zusammen mit einem möglichst späten Meldezeitpunkt. Dafür setzen wir uns gegenüber dem Ministerium ein und führen dazu auch Gespräche mit den für das Thema zuständigen Parlamentariern.

Über Neuerungen zu dem Thema halten wir Sie – wie gewohnt – in den bft-Nachrichten und in unserer digitalen Mitgliederinformation per E-Mail auf dem Laufenden.

Sarah Schmitt, Leiterin des bft-Hauptstadtbüros

Anzeige

# BerufsBekleidung

## DIE KOLLEKTION



Regenjacke unisex



Loopschal 2 Farben / 4 Designs



Fleecejacke 4 Farben



Jeanshemd / Bluse



Langarmpolo Da 8 Farben



Steppweste Da 2 Farben



Strickfleece Da / He



Warnjacke Softshell



Strickpullover Da / He 2 Farben



Sweatshirt 8 Farben



Softshelljacke Da 4 Farben



T-Shirt Da / He 8 Farben



Langarmpolo He 8 Farben



Parka He 2 Farben



Wendweste Da

- Veredelung mit Logo und / oder Name möglich
- Alle Größen und Farben online
- Weitere Berufsbekleidung Da / He im Shop





© BDWi

Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen.

Mehr Infos: [www.bdwi-online.de](http://www.bdwi-online.de)

30

## Fachkräftemangel – welche Auswirkungen hat das Bürgergeld?

Der Fach- und Arbeitskräftemangel ist eine langfristige Herausforderung für die deutsche Wirtschaft. Welche Auswirkungen die sich anbahnende Rezession auf den Arbeitsmarkt hat, ist noch nicht abzusehen. Unabhängig davon arbeitet die Bundesregierung ihren Koalitionsvertrag ab. Während Projekte wie das Fachkräfteeinwanderungsgesetz dazu beitragen können, das Arbeitskräfteangebot deutlich zu erhöhen, ziehen andere Projekte – wie das Bürgergeld – viel Kritik auf sich.

Die Kritik am Bürgergeld ist nicht aus der Luft gegriffen. Wer dieses neu beantragt, wird besser gestellt als mit den noch gültigen Hartz-IV-Regelungen. Das wird Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Das müssen Wirtschaftsvertreter bei der Debatte klar herausarbeiten. Die Ampel verknüpft die Gesetzesinitiative mit den Begriffen Gerechtigkeit und Respekt. Niemand ist gegen Gerechtigkeit und Respekt. Ist der Anreiz, sich möglichst umgehend um einen Arbeitsplatz zu bemühen, für Menschen im Bürgergeldbezug weniger stark ausgeprägt, als das aktuell der Fall ist? Dass die Einschränkung der Sanktionen und die Erhöhung des

Schonvermögens Auswirkungen haben werden, kann niemand ernsthaft bestreiten.

Diese negativen Folgen für den Arbeitsmarkt wären dann zu verkraften, wenn die Ampel ihr Ziel erreichen würde, durch einen Vorrang für Qualifizierungsmaßnahmen aus vielen Bürgergeldbeziehern Fachkräfte zu machen. Wenn man den Arbeitsmarktforschern Glauben schenkt, ist dieses Ziel kaum erreichbar. Die meisten Menschen in Hartz-IV- und demnächst Bürgergeldbezug leiden unter multiplen Vermittlungshemmnissen wie Krankheit, Sucht usw. Darum ist es unwahrscheinlich, dass langfristige und anspruchsvolle Qualifizierungsmaßnahmen erfolgreich sind.

Wie man das Thema Bürgergeld auch dreht und wendet: Das ursprüngliche Ziel der Hartz-Reformen, Menschen möglichst umgehend in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln, ist und bleibt immer noch richtig.

**Matthias Bannas,**  
Leiter Verbandskommunikation



# DEINE TANKSTELLE. DEINE WERBUNG. DEIN PROFIT!

dooh-it - ist Dein Rund-Um-Sorglos  
**CONTENT MANAGEMENT SYSTEM**  
für die digitale Werbung der Zukunft.

## GO DIGITAL

KOSTENLOSE HIGH-END BILDSCHIRME  
FÜR DEINE TANKSTELLE.

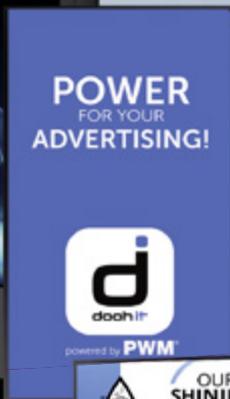
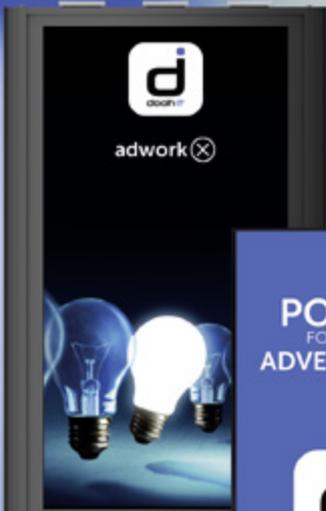
JETZT AUCH  
RGB BOARDS

## CLICK & GO

ALLE DEINE BILDSCHIRME AUF EINEN BLICK.  
EGAL OB INDOOR ODER OUTDOOR.

## GO FLEXIBEL

MEHR UMSATZ MIT BLITZSCHNELLEN  
UND FLEXIBLEN WERBEKAMPAGNEN.



## WORAUF WARTEST DU?

curious? Find out more!  
[www.doohit.de](http://www.doohit.de)



SCAN  
ME



© MEW

Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2500 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20 000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

## Wir geben nicht auf und nutzen jeden noch so kleinen Türspalt

32

Die Trilog-Verhandlungen zu den „Fit for 55“-Paketen sind fast beendet (u. a. Flottengrenzwerte, maritime beziehungsweise Flugkraftstoffe, Emissionshandel), die Regelungen der delegierten Rechtsakte aus der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) stehen weiterhin aus (bis zum Redaktionsschluss am 15. November 2022) und damit auch die Anpassung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) beziehungsweise der entsprechenden Verordnungen. Außerdem schlägt die EU-Kommission neue Abgasnormen für Pkw und Lkw vor (Euro 7), die Bundesregierung wird sich über die Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr nicht so recht einig (Klimaschutz-Sofortprogramm), der Bundestag debattiert über die Nachweispflichten für grünen Wasserstoff, die Bundesregierung will über ihr Eckpunktepapier zur Nationalen Biomassestrategie mit den Stakeholdern in einen Dialog treten ... Die Liste offener Fragen der politischen Regulierung der Energiewende könnte mehr als diesen Beitrag füllen. Wichtig ist, am Ball zu bleiben und jeden noch so kleinen Türspalt zu nutzen.

In diesem Kontext war die von ACI organisierte E-Fuels-Konferenz in Hamburg im November

2022 ein willkommener Branchentreff, auf dem spannende technologische, technische, praktische und politische Neuigkeiten ausgetauscht wurden. Dr. Uta Weiß, Vorstandsvorsitzende des MEW, diskutierte mit einem Vertreter von Transport & Environment politische Zielsetzungen für E-Fuels. Bei der MEW-Veranstaltung im Oktober 2022 traten ähnliche „Frontlinien“ zutage: auf der einen Seite eine Nabelschau ohne Betrachtung internationaler Entwicklungen, auf der anderen Seite das Unverständnis für scheinbar ideologisch festgefahrene All-Electric-Strategien. Es scheint, als müsse nun die Praxis über die Technologiefreiheit entscheiden. Aber so schnell geben wir nicht auf.

Auch wenn sich andere Weltregionen, die nicht über Farbspiele diskutieren, sondern über effektive CO<sub>2</sub>-Minderung, über deutsche Direktinvestitionen in erneuerbare Energien freuen, gibt es positive Signale aus der MEW-Mitgliedschaft auch hierzulande, wie die neu eröffnete E-Fuels-Anlage von H&R und Mabanft zeigt.

**Kathleen Kollwe, MEW Managerin  
Klimapolitik und Kommunikation**



UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

© UPEI

## Vorläufiges Abkommen zur Verordnung über Flottengrenzwerte

Am 27. Oktober 2022 einigten sich das Europäische Parlament und der Europäische Rat im Trilog auf Details der Verordnung über CO<sub>2</sub>-Emissionsnormen für Pkw und Lieferwagen (Flottengrenzwerte).

Die Vereinbarung besteht aus vier Elementen:

### **1. Ziele (wie im Kommissionsvorschlag)**

- 55 % CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionsziel für Neuwagen und 50 % für neue Transporter bis 2030 im Vergleich zu 2021
- 100 % CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionsziel sowohl für Neuwagen als auch für Transporter bis 2035

### **2. Überprüfung 2026**

Die EU-Kommission wird 2026 eine Überprüfung vornehmen, die die Fortschritte unter Berücksichtigung technologischer Entwicklungen (einschließlich Plug-in-Hybridtechnologien) feststellen und die Bedeutung eines tragfähigen und sozial gerechten Übergangs zu null Emissionen bewerten soll.

### **3. LCA-Methode (life cycle assessment)**

Bis 2025 wird die EU-Kommission eine gemeinsame EU-Methodik zur Bewertung des Lebenszyklus von Pkw und Lieferwagen, die auf dem EU-Markt in Verkehr gebracht werden, einführen. Hier sollen

CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Kraftstoff- und Energieverbrauch im Fokus stehen. So können Hersteller auf freiwilliger Basis über die Lebenszyklusemissionen ihrer Neufahrzeuge Bericht erstatten.

### **4. Erwägungsgrund 9a**

Eine Einigung wurde auch zum ursprünglich von Deutschland vorgeschlagenen, nicht rechtlich bindenden Erwägungsgrund (9a) erzielt. Demnach soll „die Kommission nach Anhörung der Interessenträger einen Vorschlag für die Registrierung von Fahrzeugen, die ausschließlich mit CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen betrieben werden, nach 2035 im Einklang mit dem EU-Recht vorlegen, außerhalb des Anwendungsbereichs von den Flottenstandards und im Einklang mit dem Ziel der Union der Klimaneutralität“.

Dieses vorläufige Abkommen wird dem Europäischen Parlament und dem Rat vor der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt zur endgültigen Ratifizierung vorgelegt. Als Verordnung gilt der Text unmittelbar in allen Mitgliedstaaten.

**Pierre Lucas,**  
**Secretary General**

# Umfang wird größer

34

vectorMine/stock.adobe.com

## Nachweisgesetz – neue Anforderungen für Arbeitsverträge

Seit Inkrafttreten des Nachweisgesetzes Anfang August 2022 gelten neue Regeln für Arbeitsverträge. Diese enthalten jetzt noch mehr Pflichtinhalte als bisher. Ursache für die Änderungen ist eine europäische Richtlinie, die es bereits seit 2019 gibt. Das ist zu beachten.

Bislang waren die formalen Anforderungen an Arbeitsverträge nicht besonders hoch. Die Vertragsparteien, die Art der Arbeitsleistung, Arbeitsort und Arbeitszeit, bei befristeten Arbeitsverhältnissen das Enddatum oder die vorhersehbare Dauer des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsentgelte und zusätzliche Entgelte wie Weihnachts- oder Urlaubsentgelt sowie Zuschläge und Zulagen waren aufzunehmen. Außerdem die Urlaubsdauer, soweit man über den gesetzlichen Anspruch hinausgehen wollte, und gegebenenfalls die Kündigungsfrist.

Unabdingbar ist die Schriftformerfordernis für Arbeitsverträge. Den Anspruch auf eine papierne Variante hatte jeder Arbeitnehmer. Verstöße gegen diese Anforderungen wurden nicht sanktioniert. Dem Arbeitnehmer stand nur ein Erfüllungsanspruch zu. Er hatte also das Recht, einen solchen Arbeitsvertrag auch zu erhalten.

Seit dem 1. August 2022 ist viel Neues hinzugekommen. Das Nachweisgesetz, genauer gesagt das „Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen“, verpflichtet jeden Arbeitgeber jetzt zu umfangreicheren Arbeitsverträgen. Die Pflichtinhalte sind erheblich ausgeweitet worden. In die Arbeitsverträge müssen zusätzlich zu den oben genannten Arbeitsbedingungen folgende Regelungen aufgenommen werden:

- bei Befristungen das Enddatum des Arbeitsverhältnisses;
- sofern das besteht, die Möglichkeit, den eigenen Arbeitsort frei wählen zu können;
- die Dauer der Probezeit, sofern sie vereinbart ist;
- die Zusammensetzung und die Höhe des Arbeitsentgelts einschließlich der Vergütung von Überstunden, Zulagen, Sonderprämien sowie andere Bestandteile des Arbeitsentgelts;
- die Fälligkeit des Arbeitsentgelts und die Art der Auszahlung;
- die vereinbarte Arbeitszeit, Ruhepause und Ruhezeit sowie bei Schichtarbeit das Schichtsystem und der Schichtrhythmus;
- sofern vereinbart, die Möglichkeit der Anordnung von Überstunden und deren Voraussetzungen;
- ein etwaiger Anspruch auf vom Arbeitgeber bereitgestellte Fortbildungen;
- im Falle einer betrieblichen Altersversorgung Angaben zum Versorgungsträger;
- ein Hinweis auf die anwendbaren Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen sowie
- Angaben zum Kündigungsverfahren.

Im Gegensatz zur früheren Regelung muss aber bereits am ersten Arbeitstag dem Arbeitnehmer die Niederschrift mit den Informationen über den Namen und die Anschrift der Vertragsparteien, das Arbeitsentgelt und seine Zusammensetzung sowie über die Arbeitszeit vorliegen. Die weiteren

Nachweise müssen spätestens in sieben Kalendertagen nach Aufnahme der Tätigkeit nachgereicht werden.

### Was müssen Sie machen?

Bei Altarbeitsverträgen zunächst nichts. Wenn Sie mögen, können Sie die Altarbeitnehmer unterrichten. Dies ist keine Verpflichtung. Verpflichtung ist jedoch, auf Verlangen der Altarbeitnehmer diesen einen neuen Arbeitsvertrag mit den oben genannten Bedingungen auszuhändigen. Der Arbeitgeber muss dem Verlangen des Arbeitnehmers innerhalb von sieben Tagen nachkommen. Bei neuen Arbeitsverträgen sollten Sie Ihre verwendeten Vertragsmuster umgehend um die neuen Angaben ergänzen. Ändern sich wesentliche Vertragsbedingungen i. S. d. § 2 NachwG, die arbeitsvertraglich vereinbart wurden, muss dies dem Mitarbeitenden spätestens am ersten Tag ihres Wirksamwerdens mitgeteilt werden.

Auch im digitalen Zeitalter müssen Arbeitsverträge in Papierform abgeschlossen werden. Achtung: Bei Verstößen droht ein Bußgeld von bis zu 2.000 Euro. Helfen bei der Umsetzung können Ihnen Ihr Verband oder Ihre Berater. Vertragsmuster, die alle Anforderungen enthalten, sind derzeit noch in der Erstellungsphase.

**Stephan Zieger,**  
Geschäftsführer des bft

## Anzeige

### WEAT-MPH DER NEUE MOBILE PAYMENT STANDARD AN TANKSTELLEN

Der MPH standardisiert das Zahlen per App und ermöglicht somit sehr einfach App-Akzeptanzen: „Pay at the pump“ - aber auch im Shop. Der MPH integriert automatisch die App-Zahlströme in die vorhandenen Abrechnungssysteme und Reportings. **Wir beraten Sie gerne.**

...Beispiele integrierter Apps; im B2B und B2C Bereich



WEAT-MPH bei allen wichtigen Systemherstellern realisiert

ZAHLN PER  
APP MIT DEM  
WEAT-MPH



DER SPEZIALIST FÜR DEN BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHR



Seit der Gründung im Jahr 1945 befindet sich der Firmensitz der Kempe-Unternehmensgruppe in der Rathenaustraße 20 in Erlangen.

36

# Mustergültiger Mittelständler

## Die Rudolf Kempe Unternehmensgruppe aus Erlangen im Porträt

*Regenwetter verleiht Städten in den seltensten Fällen ein schönes Ambiente. Auf Industriegebiete trifft das in der Regel noch mehr zu. So wirkte dann auch das dreistöckige Bürogebäude unter dem grauen regenverhangenen Erlanger Himmel auf den ersten Blick etwas trist. Drinnen erwartete die Autorin dieses Textes dagegen das Gegenteil: Zwei gut gelaunte Geschäftsführer, die in bunten Farben die Geschichte und die strategische Ausrichtung der Kempe-Firmengruppe beschrieben. Zu Besuch bei einem Mittelständler, der sich für die Zukunft gut aufgestellt hat.*

„Was macht für Sie denn eigentlich das Besondere am Mineralölmittelstand aus?“ Diese Frage ist der klassische Ausstieg aus den Gesprächen für Unternehmensporträts in den bft-Nachrichten. So auch in diesem Fall: Beim Treffen mit Marlene Pakull und Karsten Reichl in der Erlanger Zentrale bildete die Frage den Schluss des Interviews. Kurzes Schweigen seitens der beiden Geschäftsführer, dann ergreift Pakull das Wort: „Der Mittelstand rückt immer näher zusammen, weil die Unternehmen sehen, dass sie kooperieren müssen, um gemeinsam ihre Stärken auszuspielen. Der Mittelstand ist meistens regional, sehr agil, schnell und kreativ in der Umsetzung von Ideen und versteht es dadurch, Chancen zu erkennen und für sich zu nutzen.“ Ein Zitat, das es wert ist, am Anfang dieses Textes zu stehen, denn mit diesem Statement drückt die Unternehmenschefin nicht nur die Stärken des Mittelstandes im Allgemeinen, sondern auch der Kempe-Unternehmensgruppe im Besonderen aus.

eine Abkürzung für Else-Lotte, dem Vornamen von Rudolf Kempes früherer Ehefrau, die erst Anfang 2022 im Alter von 98 Jahren starb. Zur Gruppe gehören außerdem sechs Autohöfe, zwei davon werden in Eigenregie geführt, vier sind verpachtet.



Das zeigen schon die Anfänge des Mittelständlers: Vor über 75 Jahren legte Rudolf Kempe durch die Eintragung ins Handelsregister, damals als Unternehmen für Salz- und Düngemittelgroßhandel, den Grundstein für die heutige Erlanger Firmengruppe. Schließlich nutzte er die Hochkonjunktur der 50er Jahre zur Umsetzung vielfältiger Geschäftsideen, unter anderem mit Baustoffen, und für den Aufbau eines Immobilienbereichs. Die Verwaltung des umfangreichen eigenen Bestands und die Projektentwicklung eigener Objekte an vorhandenen und neuen Standorten ist noch heute ein bedeutender Bestandteil des Unternehmens.

Mit der Gründung der ELO GmbH im Jahr 1954 startete der Seniorchef mit dem Handel von Mineralöl. Damit trug er dem wachsenden Kraftstoffbedarf im Unternehmen und in der Wirtschaft Rechnung – ein Beleg für die schnelle und erfolgreiche Anpassung an den sich verändernden Markt. Zwei Jahre nach Gründung wurde die erste Tankstelle auf dem Betriebsgelände errichtet. Inzwischen zählt das Netz 42 Standorte, vor allem in Mittel- und Oberfranken, Schwaben und der Oberpfalz, darunter zehn Markentankstellen und 16 Stationen unter dem Logo ELO. Der Name ist übrigens

### Zwei Geschäftsfelder, zwei Geschäftsführer

Die Aufteilung der beiden Hauptgeschäftsfelder Immobilien und Mineralöl entspricht auch der Arbeitsteilung der beiden Geschäftsführer: Reichl ist laut eigenen Angaben wie „die Jungfrau zum Kind“ zu Kempe gekommen. Seine Frau, die er bereits in der neunten Klasse Gymnasium kennengelernt hat, ist die Enkelin des Firmengründers. Er selbst studierte zwar erst Bauingenieurwesen und arbeitete anschließend zweieinhalb Jahre in der Baubranche, folgte dann aber dem Ruf der Familie. „Es hat sich eine Lücke ergeben und ich wurde daraufhin gefragt, ob ich ins Unternehmen eintreten möchte. Ich beschloss, es zumindest auszuprobieren, ganz nach dem Motto: Wenn es klappt, ist es gut, wenn nicht, müssen beide Seiten den geordneten Rückzug antreten. Das ist jetzt 17 Jahre her“, erzählt der 45-Jährige schmunzelnd. Er verantwortet vor allem die Bereiche Vermietung, Verpachtung und Projektentwicklung.

Pakull wechselte 2019 zu Kempe, als sich Katharina Kempe, die Tochter des Gründers und selbst seit 1998 als geschäftsführende Gesellschafterin im Unternehmen, sukzessive aus dem Tagesgeschäft zurückzog. Die 46-Jährige blickt auf 20

Seit vier Jahren ein eingespieltes Team: Marlene Pakull und Karsten Reichl.

*weiterlesen auf Seite 38 »*



© Annika Beyer

Regionale Produkte und frisch zubereitetes Essen machen den Besuch einer ELO-Tankstelle auch ohne Auto lohnenswert.



© Kempe



© Kempe



© Annika Beyer

38

Jahre Branchenerfahrung, zuletzt als Geschäftsführerin eines größeren Mittelständlers in Hamburg, zurück und betreut vor allem das Mineralölgeschäft mit Tankstellen und Waschanlagen sowie das Schmierstoff- und Heizölgeschäft. Beiden Geschäftsführern steht Katharina Kempe weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

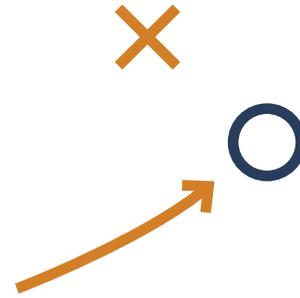
### Kundenbindung mit regionalen Produkten

Besonders wichtig ist Pakull und Reichl die regionale Ausrichtung der Marke: In den ELO-Tankstellen in Uttenreuth und Erlangen-Nord wurde deshalb im Rahmen eines Versuchsprojekts zur Unterstützung regionaler Erzeuger das Sortiment um einige lokal hergestellte Produkte ergänzt. Kunden finden nun neben heimischen Marken wie RosaKuh, Grischberli, Steinbach und Co. selbstgemachte Marmeladen und Nudeln vom Bauern nebenan sowie Produkte der in Uttenreuth ansässigen Partner wie der Metzgerei Kress oder der Imkerei Blütenrausch. Neuester Zuwachs im Regal ist ein Erlanger Bio-Energy-Drink-Hersteller mit seiner Marke ZAC. An einer unbemannten Tankstelle ver-

kauft das Unternehmen zudem Produkte wie Bio-Eier und frisches Grillfleisch via Automaten. Dieser erfreut sich vor allem nach Ladenschluss und zu Feiertagen größter Beliebtheit. Zudem testet Kempe gerade die App Too Good To Go, deren Ziel die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ist.

„Uns ist es wichtig, neue Sortimente und Geschäftsfelder auszuprobieren und unsere Erfahrungen an alle Partner weiterzugeben und sie damit bei der Suche nach neuen Umsatzbringern zu unterstützen“, sagt Pakull. Ziel ist es, für jeden Standort mit

# Fußball trifft Fortbildung



## Neue Seminarreihe der bft-Akademie

*Der Erfolg von Sportarten wie Fußball lebt vom Team- und Kampfgeist. Dieser Spirit ist vor allem in Krisenzeiten besonders wichtig. Wie man diesen für sein eigenes Team erschafft, wird am Beispiel von Fußball im Rahmen eines neuen Seminarangebots der bft-Akademie für Führungskräfte aus der Mineralölbranche an außergewöhnlichen Orten wie dem Deutschen Fußballmuseum in Dortmund und in Berlin beim 1. FC Union in der legendären Alten Försterei diskutiert und gelernt.*

Das Phänomen Fußball begeistert weltweit Millionen. Zu Recht: Fußball steht für Kampf und Durchhaltevermögen, für Teamgeist und Verantwortung eines jeden ebenso wie für den Umgang mit Unvorhergesehenem, dem Ertragen der ständigen Wechsel von Höhen und Tiefen und der kontinuierlichen Arbeit an neuen Strategien und Taktiken – je nachdem, welcher Gegner bevorsteht. All diese Eigenschaften sind auch bei der täglichen Arbeit an der Tankstelle ebenso wie im Büro gefordert. Aus diesem Grund hat die bft-Akademie die neue Seminarreihe „Fußball – Schwierige Zeiten brauchen Team- und Kampfgeist“ ins Leben gerufen, die sich an Pächter, Stationsleiter und Führungskräfte in den Zentralen der Gesellschaften richtet.

Das Seminar zeigt am Beispiel der weltweit bekanntesten Ballsportart, wie diese Kompetenzen erlernt und trainiert werden können. Dabei sind die außergewöhnlichen Veranstaltungsorte wie das Fußballmuseum in Dortmund oder die Alte Försterei bei Union Berlin bereits Teil des Trainingsprogramms und der Methodik. Hier lernen die Teilnehmer interaktiv in der Hall of Fame, auf der Tribüne oder in der VIP-Lounge.

Auftakt der neuen Seminarreihe ist die Veranstaltung Mitte März 2023 im Fußballmuseum in Dortmund. Der Vorabend steht ganz im Zeichen des Sich-Kennenlernens und des Eintauchens in die Fußballwelt durch das interaktive Museum. Der zweite Tag ist in drei Seminarblöcke unterteilt, die sich den Themen Eigenverantwortung und Konsequenz, Teamgeist und Teamentwicklung sowie Führung widmen. Der Abschluss findet in der Hall of Fame des Museums statt. „Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass interaktives Lernen um ein Vierfaches erfolgreicher ist. Wir sind deshalb überzeugt: Die Eindrücke und Erlebnisse in dieser besonderen Umgebung werden bei den Teilnehmern hängen bleiben und das Gelernte zurück im normalen Arbeitsalltag schneller abrufbar machen“, betont Ira Roschlau, Leiterin der bft-Akademie.

**Annika Beyer.**



### **1. Tag: Mittwoch, 15. März 2023**

16:30 Uhr

Begrüßung und erste Aufgabenstellung

17:30 Uhr

geführter Rundgang durch das Museum

19:30 Uhr

gemeinsames Abendessen, Vorstellung und Netzwerken

### **2. Tag: Donnerstag, 16. März 2023**

8:00 bis 10:30 Uhr

#### **1. Seminarblock: Regeln – Eigenverantwortung & Konsequenz**

- Abseits, Foul, Hand ... – Wie lauten unsere Teamregeln?
- Drei Gründe, warum Regeln nicht eingehalten werden
- Freistoß, gelb-rote Karten, elf Meter – sinnvolle Konsequenzen & gute Schiedsrichter

10:30 bis 12:00 Uhr

#### **2. Seminarblock: Teamgeist & Teamentwicklung – Einsatzbereitschaft, Ballabgabe, Durchhaltevermögen**

- Torwart, Stürmer, Verteidiger – jeder hat seine Rolle & Aufgaben
- „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ – Teamentwicklungsphasen
- Gemeinsam zum Sieg wie durch Krisen – Trainings- & Fehlerkultur, Image

#### **Mittagspause & Film**

13:30 bis 15:00 Uhr

#### **3. Seminarblock: Führung – Trainer, Kapitän – Strategie & Taktik**

- Charisma: Oliver Kahn, Thomas Müller oder Philipp Lahm
- Modell des situativen Führens
- Von Ruhe & Gelassenheit bis Kampf & Gebrüll

15:30 bis 16:30 Uhr

Abschluss in der Hall of Fame

Kosten: Präsenzkurs: 599 Euro (zzgl. MwSt.)

### **Grundwissen. Was Tankstellenverantwortliche wissen müssen**

24./25.01.2023: 1. Tag ab 13:00 Uhr bis 2. Tag um 14:45 Uhr (Präsenzseminar bei Brugg Pipes in Wunstorf)

### **Arbeitssicherheit & Gefährdungsbeurteilung**

15.02.2023: 9:00 bis 16:00 Uhr (online)

### **Warenwirtschaft mit Huth Itas Vision Professional**

20./21.04.2023 (online) – voraussichtlich nur drei Termine in 2023

### **Aktiver Verkauf & Reklamation im Waschgeschäft**

16.05.2023: 9:00 bis 16:00 Uhr (in Präsenz)

Weitere Informationen sowie die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter [www.bft-Akademie.de](http://www.bft-Akademie.de).

## Ihr Vorteil – die eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

*Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt. Heute im Portrait eft / bft-Partner aus der Branche:*

### Wasseraufbereitung / Wasserrückgewinnung

#### ■ auwa-chemie GmbH

AUWA – führender Hersteller professioneller Waschchemie – AUWA ist ein Tochterunternehmen der WashTec Gruppe und bietet eine komplette Produktpalette für Wasch- und Pflegechemie an, die sowohl manuell als auch maschinell in Portalanlagen, SB-Waschanlagen, Waschstraßen und Nutzfahrzeuganlagen einsetzbar sind. Hinzu kommt Chemie zur Wasseraufbereitung und zur Reinigung von Waschanlagen, Hallen, Tankstellen und Werkstätten.

[www.auwa.de](http://www.auwa.de)

#### ■ Otto Christ AG Wash Systems

Die Otto Christ AG (Christ Wash Systems) ist seit 1963 einer der führenden Hersteller von Waschanlagen. Das Produktprogramm ist tief gestaffelt und reicht von der Portalwaschanlage, über die Waschstraße, Tramwaschanlagen und Zugwaschanlage, Lkw- und Bus-Waschanlage, SB-Waschsysteme, Saugsysteme, bis hin zur Wasser-Rückgewinnungsanlage und Fahrzeugwasch- und Pflegeprodukte.

[www.christ-ag.com](http://www.christ-ag.com)

#### ■ Faritec® Water Recycling Systems

FARITEC® Lösungen für perfektes Wasser. Das Mainzer Unternehmen plant und produziert seit 1992 Anlagen zur biologischen Wasseraufbereitung und Kreislaufführung mit minimalem Frisch-

wasserverbrauch. FARITEC konzipiert den gesamten Wasserhaushalt für Waschstraßen, SB-Anlagen und industrielle Anwendungen: (Biologische) Abwasseraufbereitung, Regenwassernutzung in der Autowäsche, (Feinst)Filtrationssysteme, SB-Technik® auch mit Brauchwasserfreigabe sowie Umkehr-Osmose-, Enthärtungs- und Entkeimungsanlagen. Die patentierten Verfahren werden in eigenen Waschstraßen und SB-Anlagen stetig weiterentwickelt. Die Anlagen verfügen alle über eine bauaufsichtliche Zulassung und machen den Einsatz von Ölabscheidern gänzlich überflüssig.

[www.faritec.eu](http://www.faritec.eu)

#### ■ Alfred Kärcher Vertriebs GmbH

Wir sind weltweit in Qualität und Technologie der führende Anbieter von Reinigungssystemen, Reinigungsprodukten und Dienstleistungen für Freizeit, Haushalt, Gewerbe und Industrie. Unseren Kunden bringt es optimalen Nutzen, ihre Reinigungsaufgaben mit unseren Produkten erfolgreich, wirtschaftlich und umweltschonend zu lösen. Wir machen einen spürbaren Unterschied im Leben unserer Kunden: indem wir ihnen wirkungsvolle und wirtschaftliche Lösungen für alltägliche und globale Reinigungs- und Bewässerungsprobleme bieten. Wir haben hochzufriedene und begeisterte Kunden!

[www.kaercher.de](http://www.kaercher.de)

#### ■ Lekkerland SE

Lekkerland ist der Spezialist für den Unterwegskonsum und bietet innovative Dienstleistungen, maßgeschneiderte Logistik und ein breites Großhandelssortiment an. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und der Verbraucher im Mittelpunkt. Lekkerland betreut deutschlandweit rund 63200 Verkaufspunkte. Seit 2020 gehört das Unternehmen zur REWE Group.

[www.lekkerland.de](http://www.lekkerland.de)

#### ■ TSG Tokheim Service GmbH & Co. KG

Tokheim Service ist der innovative Partner der Mobilitätsbranche. Rund um Tanktechnik, Fahrzeugwaschtechnik, Elektromobilität & Zahlungssysteme bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen. Wir sind Teil der internationalen TSG Gruppe, die zu den Marktführern bei der Projektentwicklung, der Implementierung und der technischen Betreuung von Anlagen gehört.

[www.tsg-solutions.com/de](http://www.tsg-solutions.com/de)

#### ■ WashTec Cleaning Technology GmbH

WashTec bietet die perfekte Kombination aus bester Technik, Chemie und Service. Ob Portalwaschanlagen, Waschstraßen, SB-Waschplätze, Nutzfahrzeugwaschanlagen, Wasserrückgewinnung oder digitale Lösungen für die Zukunft: Unsere Innovationen bieten immer den maximalen Kundennutzen. WashTec ist Ihr Full-Service-Partner. Wir sind über den gesamten Planungsprozess an der Seite unserer Kunden.

[www.washtec.de](http://www.washtec.de)

[de.carwash-shop.com](http://de.carwash-shop.com)



**KÄRCHER**



**TSG**





Infos auf [eft-service.de/shop](http://eft-service.de/shop)  
oder unter 0228-910290

1



2



3



4 a.



4 b.



Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.

**1.**

**Aktion im Dezember 2022**

**Damen- und Herrenpolo Langarm Racing Fashion**

Racingfashion 100 % gekämmte Baumwolle mit Knopfleiste und  
Ton-in-Ton-Knöpfen, schwarzer Polokragen

Farbe: orange

Größen Damen: S, M, L, XL, XXL

Größen Herren: M, L, XL, XXL, 3XL

Aktionspreis: 3 bestellen, 2 bezahlen

[www.eft-service.de/shop/bft-fashion/39](http://www.eft-service.de/shop/bft-fashion/39)

→ Rubrik: Berufsbekleidung | bft-fashion

**2.**

**Dieselhandschuhe in Pappschachtel**

Dieselhandschuhe, mittige Entnahme für Boxenmaß 180 x 150 x 10 mm

VE: 10 x 100 Stck.; Art.Nr.: b-01090l; Preis: € 18,99

[www.eft-service.de/shop/verbrauchsmaterialien/92](http://www.eft-service.de/shop/verbrauchsmaterialien/92)

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

**3.**

**Overnight-Container**

Overnight-Container

Maße: B 1220 mm x H 1090 mm x T 590 mm; Art.-Nr.: 250017; Preis: € 1.379,00

[www.eft-service.de/shop/container-regale/109](http://www.eft-service.de/shop/container-regale/109)

→ Rubrik: Tankfläche & Forecourt | Container & Regale

**4.**

**Ankündigung für Januar & Februar 2023**

**a. Damen-Softshellweste**

in fünf verschiedenen Farben

Maße: S-XXL | Grau, marine, orange, rot, schwarz;

Art.Nr.: 893000D30003; Preis: € 49,95

[www.eft-service.de/shop/](http://www.eft-service.de/shop/)

[damen-softshellweste-fuenf-verschiedenen-farben/1/2256/0](http://damen-softshellweste-fuenf-verschiedenen-farben/1/2256/0)

**b. Damen Wendewesten bft Fashion**

Maße: S-XXXL | anthrazit-orange

Art.Nr.: 1085603; Preis: € 59,90

[www.eft-service.de/shop/](http://www.eft-service.de/shop/)

[damen-wendesteppweste-anthrazitorange/1/3358/0](http://damen-wendesteppweste-anthrazitorange/1/3358/0)

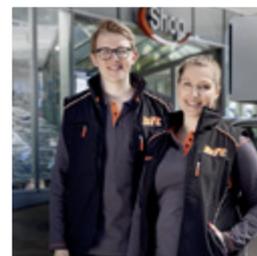
→ Rubrik: Berufsbekleidung | bft-fashion

# bft-fashion

## DIE KOLLEKTION FÜR IHR TEAM



## Berufsbekleidung



Lust auf  
was  
Frisches?



## Impressum

Die bft-Nachrichten, das Magazin der Mitglieder des bft, erscheinen sechsmal im Jahr.  
Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

### HERAUSGEBER

Bundesverband Freier Tankstellen  
und Unabhängiger Deutscher  
Mineralölhändler e.V. (bft)  
Tel.: 0228/91029-44 | Fax: 0228/91029-29  
www.bft.de | bonn@bft.de

### REDAKTION

Stephan Zieger (Chefredakteur, V. i. S. d. P.),  
Sarah Schmitt, Annika Beyer (presse@bft.de),  
Matthias Bannas, Kathleen Kollwe, Pierre Lucas

### VERLAG

Einkaufsgesellschaft freier  
Tankstellen mbH (eft), Bonn

### ANZEIGENLEITUNG

Maya Feldmann  
Tel.: 0228/91029-0 | Fax: 0228/91029-45  
marketing@eft-service.de

### ANZEIGENSCHLUSS

Es gilt der Mediaplan 2022.

### LAYOUT & SATZ

Kopfstrom GmbH, Bonn

### DRUCK

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

### BEZUGSPREIS

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

The image shows two women in brown vests, likely staff or students, looking at a large binder in a store aisle. The woman on the left is pointing at a page in the binder. The woman on the right is holding the binder. The background shows shelves stocked with various products, including cans and bottles. The overall scene is brightly lit and professional.

**bft-akademie**

# Weiterbildung

für den Tankstellenmittelstand



Infos zu Seminaren,  
Referenten, Terminen  
und Orten gibt es hier:

**[bft-akademie.de](https://www.bft-akademie.de)**